



Hanf Journal

UNABHÄNGIG | ÜBERPARTEILICH | LEGAL

HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #169 | FEBRUAR 2014

IN DIESER AUSGABE

2 FEUER AUF MARLENE MORTLER
Hans Cousto zur neuen Drogenbeauftragten

6 EXZESSIV GEHT BADEN
Unser Trip ins Kifferglück

11 KID INK
im Interview



Mehr Verstand als Glück

Georg Wurth gewinnt die Million für den DHV

von Michael Knodt

Der Hanfverband ist jetzt, nach Abzug aller Steuern, zwar kein Millionenbetrieb, mit Sicherheit aber noch handlungsfähiger als die ohnehin erfolgreich verlaufenen Jahre zuvor.

Allein die beiden Auftritte vor einem Millionenpublikum haben dem DHV innerhalb kürzester Zeit viele neue Unterstützer beschert und das Thema Legalisierung in so viele Haushalte getragen wie nie zuvor. Das Geschäftsmodell der „professionellen Legalisierung“ des DHV scheint trotz vieler Unkenrufe aufzugehen, denn die Million war nur mit professioneller Vorarbeit und nicht zuletzt der stetig wachsenden Internetgemeinde zu erringen. So ein Sieg bedarf monatelanger Vorarbeit, die seine beiden Mitarbeiter Dennis Magnani und Max Plenert in Sisyphos-Manier abgeleistet haben.

Digital vernetzt für die Re-Legalisierung

Spätestens jetzt hat auch der letzte Hinterbänkler begriffen, dass man zumindest im Internet das Thema Cannabis nicht mehr umschiffen kann. Das Cannabis-Verbot und seine negativen, gesellschaftlichen Folgen betreffen mittlerweile so viele Menschen direkt oder indirekt, dass es ganz langsam eine politische Relevanz bekommt, die ohne die Vernetzung der Hanfgemeinde im WorldWideWeb gar nicht möglich wäre, ähnlich wie vor zehn Jahren in den USA. Besonders spannend

wird es immer dann, wenn der Deutsche Hanfverband seine Finger im Spiel hat. Wir denken da an die Kanzlerinnenfrage auf YouTube, mit der es der DHV immerhin bis in Merkels Diensträume geschafft hat. Eine weitere Glanzleistung des Dreier-Teams aus dem Büro nebenan war die Platzierung des Themas Re-Legalisierung im Rahmen von „Absolute Mehrheit“ oder die „Millionärswahl“ auf Pro7. Immer wenn der Hanfverband, hier und da auch mit unserer bescheidenen Hilfe, im www. dazu aufruft, mit der Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen die unzeitgemäße Cannabis-Prohibition abzuschaffen und die Sache mit der immer noch verbotenen Pflanze in geregelte Bahnen zu lenken, kann man fast sicher sein, dass das Anliegen des DHV auf den Medallienplätzen rangiert. Das hätte die Produktionsfirma von Stefan Raab spätestens nach der „Absoluten Mehrheit“ wissen müssen. Denn auch wenn das Brainpool-Team damals noch Sido ausgewählt hatte, um die Hanffreunde mehr schlecht als recht zu vertreten, war einfach nachvollziehbar, woher die Stimmen der www-Gemeinde kamen: Von den Seiten des DHV, der Hanfplantage, von der eines Steffen Geyer, vom Hanf Journals, dem Grow-Magazin und vielen anderen Aktiven. Übrigens hat sich Sido, der damals immerhin 300.000 Euro eingesackt hat, bei keinem der Vereine, Organisationen oder Firmen gemeldet, die sich für das Anliegen, für das er im Fernsehen saß, einsetzen. Soll es der alte Kiffer

doch „Keine Macht den Drogen“ spenden, was seinem Plattenfirma wohl am besten schmecken würde. Gesagt, wem er das Geld vermachte, hat er bis heute auch noch nicht, aber die Million direkt aus der Pro7 Kasse ist allemal besser als ein Almosen eines Musikers, der das gewonnene Geld nicht mal denen direkt zugute kommen lässt, die im März 2013 für ihn gestimmt haben. Vielleicht hat er wenigstens einen Teil davon zu seinem Grasdealer getragen, dann kommt es immerhin noch auf Umwegen in gute Hände.

Und nun?

Schaut man sich im Forum des Hanfverbandes oder anderen, Hanf lastigen Medien und Homepages um, hat so ziemlich jeder der zahlreich Kommentierenden eine beste Idee, wie das Geld zu verwenden sei. Georg Wurth weiß als Diplom-Finanzwirt und nach zehn Jahren als Geschäftsführer des DHV sehr gut, wie er das Geld sinnvoll einzusetzen hat, ohne dass das Finanzamt über Gebühr bedient wird. Wir können uns im Laufe dieses und des kommenden Jahren mit Sicherheit auf die ein oder andere positive Überraschung aus den Reihen des DHV gefasst machen, das notwendige Kleingeld sollte vorhanden sein. Man sollte sich nicht allzu viele Gedanken machen, wie wann die Kohle wann oder wo auch immer am besten verprassen könnte, Max, Dennis und Georg werden das mit unser aller Hilfe schon richten.

Endlich ist es soweit!

In Colorado öffnen die ersten Hanf-Fachgeschäfte ihre Türen

Die Euphorie nach dem positiven Ausgang des Volksentscheids über eine legale Abgabe von Marihuana als Genussmittel in den US-Bundesstaaten Washington und Colorado war groß. Doch von einem Tag auf den anderen sollte sich nichts ändern, denn Veränderungen brauchen Zeit. In Washington wird es wohl auch noch etwas länger dauern, bis ein neues Abgabesystem für Cannabis etabliert ist, doch Colorado liegt voll im Zeitplan. Ein Jahr hatte der Staat Zeit, um die nötigen Maßnahmen in die Wege zu leiten und erfreulicher Weise hielt man sich daran. Seit Anfang Januar kann man nun Cannabis legal über die Ladentheke erwerben. Die Schlangen von den Abgabestellen zeigen wie notwendig und wichtig die Legalisierung von Cannabis ist. Endlich müssen sich Konsumenten nicht mehr verstecken und können auf qualitativ hochwertige Produkte zurückgreifen. Und damit ist es nicht getan. Der Faser- bzw. Nutzhanf kann ebenfalls zurück auf die Felder. Damit ist der Samen für die Rückkehr eines über die letzten Jahrzehnte ins Vergessen geratenen Industriezweigs gepflanzt. Die Liste von Dingen, die aus Hanffasern gefertigt werden können ist lang, so dass davon auszugehen ist, dass bald Klei-

dung, Schuhen, Papier und viele weitere Produkte in Konkurrenz zu Holz, Baumwolle und Co. treten werden.

Colorado geht als gutes Beispiel voran. Alaska könnte schon in diesem Jahr mit einem Volksentscheid nachziehen und weitere Staaten werden (hoffentlich) folgen. So könnten die USA, die einst wie kein anderes Land die Cannabis-Prohibition vorangetrieben haben, zum Vorreiter und Modell-Staat der Re-Legalisierung werden.

In Deutschland sind wir von derartigen Entwicklungen noch weit entfernt. Auch wenn auf lange Sicht Legalisierungsgegnern in Anbetracht der voranschreitenden Liberalisierung in anderen Ländern die Argumente ausgehen dürften, von der neuen Drogenbeauftragten Marlene Mortler sind keine Wunder zu erwarten. Wohl auch nicht mal kleine Schritte in Richtung einer Re-Legalisierung oder einem Umdenken in der Drogenpolitik. Daher wird unser lieber Hans Cousto auch in den nächsten Jahren genügend Zündstoff für sein Feuer haben.

Mehr zum Thema in den News auf Seite 4

Die Redaktion

WERBUNG

Bundesweite Strafverteidigung in BTM- und sonstigen Verfahren

Rechtsanwalt Ulli H. Boldt

Spichernstraße 15
10777 Berlin
T. 030 | 2181196
rechtsanwalt-boldt@gmx.de
www.btm-rechtsanwalt.de

SAMENWAHL.COM

Einfache Bezahlung! Weltweiter Versand!

WEIL SAMENKAUF VERTRAUENSACHE IST!
Diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Kein Internet?
Einfach gratis Preisliste anfordern!

Dutch Passion	Mandala Seeds	Sweet Seeds	Dinafem
Serious Seeds	DNA Genetics	Paradise Seeds	Seedsman
Nirvana	Ministry of Cannabis	The Flying Dutchmen	Sensi Seeds
Homegrown Fantaseeds	Eva Seeds	Cannabrogan	White Label
T.H. Seeds	Medical Seeds	Joint Doctor's	De Sjamaan
Kannabia	Mallorca Seeds	Alpine Seeds	K.C. Brains
The Sativa Seedbank	Buddha Seeds	Ceres Seeds	Mystic Seeds
Pyramid Seeds		Barney's Farm	

www.samenwahl.com - Tel: 0034-637-930569
Apdo de correos 1073, E-11280 Algeciras (Cadiz), Spanien

WERBUNG

VAPOCANE

Vapocane 2014 - NEU!
Jetzt passend für alle Größen!
Nur 29,00€!

www.vapocane.com

Sie entscheiden über das Wachstum!

BASIC DEDICATED PROFESSIONAL

BIO NOVA
PREMIUM FERTILIZERS

www.bionova.nl | Distr. Germany: Grow In - Green Hope
Distr. Austria: Bushplanet City Distribution - Bushdoctor - Grow Solutions
Distr. Switzerland: Riluma - WR Design & Trade - Orchids-Tech

Your green companion in every way!

Feuer auf Marlene Mortler

Ein Verzicht auf das Amt der Drogenbeauftragten wäre besser gewesen

von Hans Cousto

Die neue Drogenbeauftragte Marlene Mortler (CSU) wuchs auf einem Bauernhof in Franken im Nürnberger Land auf. Der 1380 erstmals urkundlich erwähnte Hopfenhof in Dehnberg bei Lauf ist seit 1780 in Familienbesitz. Heute leben drei Generationen unter dem Dach des traditionsreichen Betriebes und Marlene Mortler regelt – so weit dies möglich ist – auch von hier ihre politischen Aktivitäten.

Franken, Land der Biere, Weine und Schnäpse

In Franken gibt es die größte Brauereidichte Europas. Rund 300 Brauereien halten in Franken die Brauerkunst hoch und schaffen eine einzigartige und verlockende Biervielfalt. Franken hat mehr als doppelt so viele Brauereien wie alle anderen Regionen Bayerns, mehr Brauereien als jedes Bundesland in Deutschland und als jedes Land Europas. Aus Gerste, Hopfen, Hefe und Wasser wird in Traditionsunternehmen sowie in kleineren und kleinsten Hausbrauereien fränkisches Bier gebraut – Franken kann mit der größten Brauereidichte Europas werben.

Fränkische Weine im Bocksbeutel (Flaschen in Form eines flach gedrückten Ellipsoids) sind weltbekannt. Üblicherweise wird der Bocksbeutel für qualitativ hochwertige Weine verwendet. Das Mindest-Mostgewicht für Bocksbeutelwein liegt mit 72 Grad Oechsle über dem für Qualitätswein. Ja, Franken hat eine traditionsreiche Weinkultur.

In Franken gibt es auch über 2.000 Brennereien. Die Herstellung von Schnäpsen und anderen Alkoholika haben in Franken eine lange Tradition. So ist es auch nicht verwunder-

lich, dass Marlene Mortler auf der CSU-Tagung in Wildbad Kreuth in humorvoller Weise ein neues hochprozentiges Getränk (38% vol.) namens „Kreuther Geist“ als fränkische Visitenkarte vorstellte.

Tabak in Franken

In Deutschland wird seit dem 16. Jahrhundert Tabak angebaut. Nach dem Ende der EU-Tabakförderung im Jahr 2010 verliert der traditionsreiche Tabakanbau in Bayern an Bedeutung. Die Region Franken war schon immer Zentrum des bayerischen Tabakanbaus. Derzeit bauen jedoch nur noch 23 Pflanzler auf einer Fläche von rund 300 Hektar Tabak an. Im Spitzenjahr 2002 sind es noch rund 80 Bauern gewesen; sie hatten seinerzeit eine Fläche von rund 815 Hektar bewirtschaftet.

Wer in einem arabischen Kaffeehaus im Nahen Osten einen tiefen Zug aus einer Wasserpfeife nimmt, ahnt wohl kaum, dass er dabei womöglich Tabak aus Franken raucht. Denn die Tabakerzeuger aus Franken gehören zu den Hauptlieferanten von Wasserpfeifentabak im arabischen Raum. Von den 1500 Tonnen Wasserpfeifentabak, die ein großes Tabak-Handelshaus jährlich nach Ägypten liefert, stammt rund die Hälfte von fränkischen Tabakbauern. Der fränkische Wasserpfeifen-Tabak wird vor allem wegen seines hohen Zucker- und seines vergleichsweise niedrigen Nikotingehalts geschätzt.

Marlene Mortler – Interessensvertreterin der fränkischen Tabakbauern

Die CSU-Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler kritisierte im April 2004 die Haltung der Bundesregierung zur

geplanten Reform der gemeinsamen EU-Marktorganisation für Roh-tabak. Sie gefährde heimische Tabakbauern. Und sie warnte als Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus im Deutschen Bundestag vor übertriebener Bevormundung des Staates in die Lebensbereiche seiner Bürger in einem Beitrag in der Zeitschrift Trend im Oktober 2006. Sie bezog sich dabei auf einen Gruppenantrag der Union und der SPD im Bundestag für ein totales Rauchverbot in Restaurants. In diesem Zusammenhang wird sie in dem Buch von Katrin Busch „Die Einflussnahme der Tabaklobby auf das Bundesnichtraucher-schutzgesetz – Analyse einer geheimen Strategie“ (Igel Verlag 2009) wie folgt zitiert: „Gesundheitsschädlichkeit ist immer eine Frage der Dosis, und nach Untersuchungen, die ich kenne, ist die Gefährlichkeit des normalen Passivrauchens überhaupt nicht belegt.“

Marlene Mortler ist eine Genießerin

Auf ihrer Homepage veröffentlicht Marlene Mortler ein gutes Dutzend Rezepte. Die zeugen von einem differenzierten und hohen kulinarischen Niveau. Ja, die Frau hat einen guten Geschmack. Und so trifft sie sich auch gerne mit Leuten, die auch gerne genießen und Geschmack haben. So war sie beispielsweise auf der 3. Kulinarischen Künstlermeile der Gemeinde Rohr (2007). Die Kulinarische Künstlermeile (KKM) hat sich zum Geheimtipp für Genießer und Kunstinteressierte entwickelt. Und sie wurde auch auf der „Consumenta“ im September 2011 in Unterkumbach gesehen – bei der Kochshow der fränkischen Weinkönigin Melanie Unsleber. Genusskultur ist Marlene Mortler sehr vertraut. Und das fängt bei ihr auf dem eigenen

Bauernhof an, wo sie auch Bioprodukte anbaut.

Marlene Mortler wäre eine hervorragende Drogenbeauftragte, wenn...

Wenn es die Aufgabe der Drogenbeauftragten wäre, die Bevölkerung mit guten Drogen zu versorgen und die Drogen-genusskultur zu fördern, dann wäre Marlene Mortler die ideale Person für dieses Amt.

Marlene Mortler ist auf dem Hopfenhof aufgewachsen. Hopfen ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Hanfgewächse. Der bekannteste Vertreter der Gattung ist der Echte Hopfen, der zum Bierbrauen verwendet wird. Wer Hopfen anbauen kann, der kann auch leicht lernen, Hanf anzubauen, da diese Pflanzen aus der gleichen Pflanzenfamilie stammen. Ein kontrollierter Hanfanbau mit Sorten mit einem fest definierten THC- und CBD-Gehalt für medizinische, ludische und hedonistische Zwecke würde das Problem mit gefährlichen Streckmitteln im Gras rasch beenden, da dann Schwarzmarktprodukte mit fraglichen Qualitäten nicht mehr konkurrenzfähig wären. Zudem wäre die Nachfrage nach neuen synthetischen Cannabinoiden um ein Vielfaches geringer, da diese zumeist als Ersatz für echten Hanf konsumiert werden.

Auch die Zucht von Zauberpilzen könnte für die Bauern eine gute Einnahmequelle sein. Bei verschiedenen Rankings bezüglich der Gefährlichkeit von Drogen schnitten die Zauberpilze am besten am – sie gelten als Drogen mit einem sehr geringen Gefahrenpotenzial. Die Verfügbarkeit eines breiten Sortimentes von Zauberpilzen würde sicherlich die Nachfrage von zum Teil



Bild: Pressefoto von Marlene Mortler

noch völlig unerforschten neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) reduzieren.

Mit ihren Kenntnissen in der Landwirtschaft und ihrer Liebe zur Genusskultur könnte Marlene Mortler einen großen Beitrag zur Kultivierung von Drogen wie auch zur Drogen-genusskultur leisten, wenn es nicht die Aufgabe des Amtes wäre, Kampagnen zur Konsumreduzierung zu lancieren und Maßnahmen zur Eindämmung der Verfügbarkeit zu ergreifen.

Eine perfide Personalentscheidung

Marlene Mortler wurde von Bierbauern, Hopfenbauern, Obstbrennern, Winzern und Gastwirten als Vertreterin ihrer Interessen gewählt. Nun muss sie als Drogenbeauftragte genau deren Interessen verraten, mit Kampagnen zur Konsumreduzierung und Maßnahmen zur Eindämmung der Verfügbarkeit. Böse Zungen sagen, diese Personalentscheidung aus der CSU sei ein geschickter Schachzug, um Marlene Mortler politisch kalt zu stellen, da sie genötigt wird, Dinge zu proklamieren, von denen sie nicht überzeugt ist und dadurch an Glaubwürdigkeit verliert. Dass die politische Klasse insgesamt Gefahr läuft, durch eine solche Entscheidung Schaden zu nehmen, scheint bei den Eliten in den Regierungsparteien keine Rolle zu spielen. Offensichtlich ist jedenfalls eines: Es wäre besser gewesen, wenn Marlene Mortler dieses Amt nicht angenommen hätte.

Impressum

HERAUSGEBER

Agentur Sowjet GmbH
Rykestr. 13
10405 Berlin
Tel.: +49 (0)30 44 79 32 84
Fax: +49 (0)30 44 79 32 86
redaktion@hanfjournal.de
leserbriefe@hanfjournal.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Emanuel Kotzian (V.i.S.d.P.)
Sitz der Gesellschaft: Berlin AG Charlottenburg, HRB Nr. 89200
Steuer-Nr. 37 220 20818

REDAKTION

Janika Takats (Chefredakteurin),
Sebastian Schneider.

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Michael Knodt, Markus Berger, mze, KIMO, Theo Reetig, Franjo Grotenhermen, Hans Cousto, Kascha, Michel, Kevin Johann, Sadhu van Hemp.

LAYOUT

schmidie
Illus: lukas, schmidie

FOTOS

schmidie, CC, Archiv.

ANZEIGEN

Emanuel Kotzian
+49 (0)30/12074969
vertrieb@hanfjournal.de

VERTIEB

Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal als Prämium-Abo bezogen werden. (Abo unter www.hanfjournal.de)

DRUCK

Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung.
Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird dabei keine Haftung übernommen.
Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 0 85/98 distanziert sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

ACHTUNG!

Jeder Drogenmissbrauch ist gefährlich!
Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren, Drogen zu konsumieren oder zu verbreiten.

Diskutieren? hanfjournal.de/forum
Lesen? hanfjournal.de
Schauen? exzessiv.tv
Dein Film? film@exzessiv.tv

*Für Bilder mit Creative Common Lizenz gilt:
creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de
creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de

WERBUNG

linda-seeds
*com

Über 1000 SORTEN

GRATIS SAMEN
zu jeder Bestellung

GRATIS VERSAND
schnell, diskret und sicher



www.linda-seeds.com

VAPONIC®
YOUR TONIC, VAPONIC
HIGH QUALITY E.U. MADE SMOKELESS VAPORIZING PIPE

www.vaponic.com

Mike MoD
Enzyklopädie der Cannabiszucht
FACHBUCH DER HANFGENETIK

ISBN 978-3-03788-281-8
ca. 400 Seiten
reich bebildert und mit vielen Grafiken.
Format 16,5 x 24 cm,
Broschur

NEU

DAS Fachbuch zur eigenen Samenproduktion!

NACHTSCHATTEN VERLAG

Kronengasse 11 | CH-4502 Solothurn | Fon 0041 32 621 89 49
info@nachtschatten.ch | nachtschatten.ch | facebook.com/NachtschattenVerlag

Warum eine so genannte Cannabisabhängigkeit oft mehr über den Arzt als über den Patienten aussagt

von Dr. med. Franjo Grotenhermen

Bei vielen Ärzten ist die wissenschaftliche Erkenntnis, dass die Verwendung von Cannabis bei einem Teil der Konsumenten therapeutisch angezeigt bzw. aus medizinischer Sicht sinnvoll ist, noch nicht angekommen. Dies gilt insbesondere für psychische Erkrankungen. Die Konsequenzen sind für die betroffenen Patienten oft schwerwiegend. Berichtet ein Patient in einer psychiatrischen Klinik, dass er Cannabis konsumiert, um seine Hyperaktivität, seine Ängste, seine Zwänge oder seine Depressionen zu lindern, so darf er meistens nicht mit Verständnis, sondern muss mit einer Zusatzdiagnose im Arztbericht über seinen Aufenthalt in der Klinik rechnen. Diese Diagnose lautet "Cannabisabhängigkeit", "schädlicher Gebrauch von Cannabis" oder "Cannabismissbrauch". Wenn der Betroffene Pech hat, taucht diese Diagnose dann auch in allen zukünftigen Arztberichten auf, und er wird dieses Etikett nicht wieder los. Dabei liegt in vielen Fällen überhaupt keine Cannabisabhängigkeit und kein Missbrauch vor.

Zum Problem kann eine solche Diagnose beispielsweise werden, wenn ein Patient, der

an einer ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) oder an Depressionen leidet, nur durch die Verwendung von Cannabis eine Linderung seiner Beschwerden findet und daher einen Antrag auf eine Ausnahmeerlaubnis bei der Bundesopiumstelle stellt. Häufig werden in Arztberichten aus psychiatrischen Kliniken Ursache und Wirkung verdreht. Die Betroffenen sollen angeblich aufgrund ihres Cannabiskonsums an Depressionen oder an Symptomen einer ADHS leiden, selbst dann, wenn die Symptome ganz offensichtlich schon viele Jahre vor erstmaliger Verwendung von Cannabis bestanden. Beispielsweise beginnt eine ADHS immer im Kindesalter und die Entdeckung, dass Cannabis die Hyperaktivität lindert und die Konzentration verbessert, machen die meisten Patienten erst im Jugendalter – meistens zufällig – oder im Erwachsenenalter.

Um die Problematik zu erläutern, sei an dieser Stelle kurz dargestellt, wie die Diagnose einer Cannabisabhängigkeit gestellt wird.

Nach den Richtlinien des in Deutschland aktuellen Klassifizierungssystems für Erkrankungen besteht eine Abhängigkeit, wenn mindestens drei der folgenden Kriterien wäh-

rend des letzten Jahres erfüllt wurden:

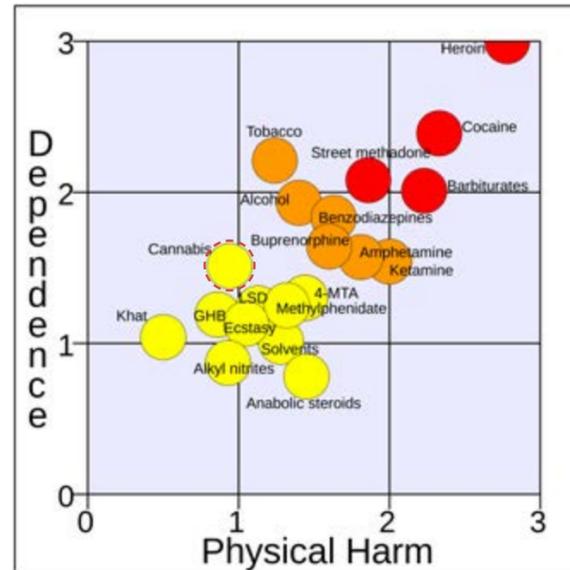
1. starker Wunsch oder Zwang, die Substanz zu konsumieren
2. mangelnde Kontrolle, was Beginn, Beendigung und Menge des Gebrauchs angeht
3. körperliches Entzugssyndrom: entweder substanzspezifische Entzugssymptome bei Verringerung oder Beendigung des Konsums oder Einnahme der Substanz, um Entzugssymptome zu mildern oder zu verhindern
4. Toleranz: Dosissteigerungen sind nötig, um die ursprüngliche Wirkung zu erleben.
5. Vernachlässigung anderer Interessen und mehr Zeitaufwand für die Beschaffung und den Konsum der Substanz und die Erholung von den Folgen.
6. Der Substanzgebrauch hält an, obwohl schädliche Folgen eintreten, deren sich der Konsument bewusst ist, zum Beispiel Leberschaden durch Alkohol.

Zwei dieser sechs Kriterien, nämlich ein körperliches Entzugssyndrom und eine Toleranzentwicklung (Kriterien

drei und vier) liegen bei der Verwendung von Medikamenten bei bestimmten Erkrankungen häufig vor, beispielsweise bei der Schmerztherapie mit Opiaten oder bei der antispastischen Behandlung mit Benzodiazepinen. Auch bei der Behandlung mit Cannabisprodukten ist häufig eine Toleranz eingetreten, so dass die Betroffenen zwei, drei oder fünf Gramm Cannabisblüten für eine ausreichende Linderung ihrer Symptome benötigen. Häufig besteht auch ein Entzugssyndrom, das aber niemals so stark ist, wie Entzugssymptome beim Absetzen von Opiaten, Benzodiazepinen und einigen anderen Medikamenten.

Bei einer anerkannten Therapie mit Medikamenten wird das erste Kriterium, nämlich der starke Wunsch oder Zwang, die Substanz zu konsumieren, nicht als Abhängigkeitskriterium betrachtet, sondern nur dann, wenn dieser Wunsch oder Zwang als medizinisch unberechtigt betrachtet wird. Das bedeutet konkret, dass ein Psychiater, der der Auffassung ist, die Verwendung von Cannabis bei seinem Patienten sei nicht therapeutisch indiziert oder sogar schädlich, seinen Patienten als cannabisabhängig betrachtet. Nur, wenn er akzeptiert, dass eine medizinische Verwendung von Can-

Dr. med. Franjo Grotenhermen
Mitarbeiter des nova Institutes in Hürth bei Köln und Geschäftsführender Vorstand der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Cannabinoide (IACM)



Abhängigkeitspotential (Englisch: dependence) und Schadpotential (Englisch: harm) verschiedener Drogen. Nach einer britischen Studie 2007 veröffentlicht in The Lancet

nabisprodukten vorliegt, dass der Betroffene also von einem Cannabisgebrauch therapeutisch profitiert, nur dann ist der gleiche Patient nicht mehr cannabisabhängig, sondern er behandelt sich selbst mit Cannabis. Es kommt also auf die Auffassung des Arztes bzw. des Psychiaters an und nicht auf den tatsächlichen Nutzen, den der Patient erlebt. Viele Suchtexperten sind sich darüber einig, dass mit der Dia-

gnose "Cannabisabhängigkeit" schlampig umgegangen wird. Hier drückt sich weniger die Realität des Patienten als vielmehr das Urteil bzw. Vorurteil des Arztes aus. Und leider hat dieses Vorurteil häufig ein starkes Gewicht, und dieses Unverständnis hat nicht selten zerstörerische Qualitäten hinsichtlich Lebensqualität, Führerschein, strafrechtlicher Situation, beruflicher Perspektive und Behandlungsoptionen.

Time To Say Goodbye again

Mark Marker verabschiedet sich vom Hanf Journal

von Janika Takats

Nachdem Micha und Mze uns bereits im letzten Jahr verlassen haben, hat nun auch Mark Marker den Entschluss gefasst, das Hanf Journal zu verlassen. Mark war unser Chefgrafiker und für das Design und das Layout des Hanf Journals verantwortlich. Auch hat er jahrelang tapfer hinter der Exzessiv Kamera gestanden und Micha bei seinen Abenteuer begleitet. Das ein oder andere Mal konnte man ihn auch vor der Kamera entdecken. Mark wird auch in Zukunft dem Hanf Journal und unserer Arbeit freundschaftlich verbunden bleiben. Sein Job wird von Schmiedie übernommen werden, der bisher mit Mark zusammen gearbeitet hat. Die Redaktion wünscht Mark Marker für die Zukunft alles Gute.



WERBUNG



GENERAL HYDROPONICS

Flora Series

FloraGro FloraMicro FloraBloom

HOCHWERTIGE PFLANZENNAHRUNG




GHE
eurohydro.com

BERLIN
GREENLIGHT-SHOP
Tel: 030/70370820
FALBUSCHMANN
Tel: 030/5106 0761
GROW IN BERLIN
Tel: 030/34 99 80 70
GRAS GRÜN
Tel: 030/ 611 31 90
KAYA FOUNDATION
Tel: 030/ 4478 677
KLAUS DER GÄRTNER
Tel: 0177/3504376

BREMEN
UDOPEA GMBH
Tel: 0421/ 2211480

BRUCHSAL
PLANET-PLANT
Tel: 07251/ 980620

DORTMUND
HYDROPONIC
Tel: 0177/6895331
GREEN GALAXY
Tel: 0231/ 94531417

FELLBACH-LINDLE
POT DE FLEURS
Tel: 0711/ 2486010

FREUDENSTADT
GROWATHOME
Tel: 07441/ 9150672

FLENSBURG
BG-SUPPORT
Tel: 0461/ 9787478

FREIBURG
ROOTS
Tel: 017632753424

GELSENKIRCHEN
GEWÄCHS-&
TREIBHAUSTECHNIK
Tel: 0209/51 68 40

GÖTTINGEN
BLOOMTECH
Tel: 0551/ 5007700

HAMBURG
PFLANZBURG GMBH
Tel: 040/4305399
GROWLAND
Tel: 040/244241680

NÜRNBERG
HIGHLIGHT
Tel: 0911/2876048

HANAU
HEAVEN
Tel: 06181/ 5071204
KNASTERBOX
Tel: 06181/ 26279

JÜTERBOG
MY-SMOKY
Tel: 03372/ 398865

KAUFBEUREN
GROWGARTEN
Tel: 015735130950

KÖLN
ULLA VERSAND KÖLN
Tel: 0221/1691566

KELTERN
GROWHAUS
Tel: 072362478490

LEIPZIG
KIF-KIF
Tel: 0341/9807631

LÜDINGHAUSEN
GÜRTNERBEDARF
KORTMANN
Tel: 02591/9489107

LUDWIGSBURG
CHILL'S FINEST UG
Tel: 07141/1459518

MALSCH
KALIDAD
Tel: 07253/ 9324144

MANNHEIM
GREEN PARADISE
Tel: 0621/ 3069474

MÖCHENGLADBACH
GREENHOUSE-MG
Tel: 021616780051

MÜNCHEN
GREEN hope
Tel: 089/ 2606809

MINDEN
MAGIC
Tel: 0571850860

OBERHAUSEN
MINDMECHANIKS
Tel: 0208/3077990

OERSDORF
GREENHAUS UG
Tel: 04191/9533475

OFFENBACH AM MAIN
PFLANZKRAFT
Tel: 069/17508275

OSTERODE AM HARZ
BLOOMSHOP OSTERODE
AM HARZ
Tel: 055225068820

PFUNGSADT
GROWSHOP GREENAWE
Tel: 06157 9139300

ROTENBURG
RASEN SERVICE
LÜDEMANN
Tel: 04261/851345

SPEYER
CLUDI HANDEL &
RENDISTRIBUTION
Tel: 06232/ 2890892

STEINBURG
ETH DIENSTLEISTUNGS
GMBH
Tel: 04534206567

STUHR
DETRADE UG
Tel: 0421/57726880

STUTTGART
DE CAMPI GMBH
Tel: 0711/ 6409950

TITZ
BLUMENDOCK
Tel: 02463/ 999772

WIERNSEIM
GROWTIME
Tel: 497044916963

WINDECK
SMARTHANF
Tel: 02292/ 2347

BRINGING NATURE AND TECHNOLOGY TOGETHER

Alles zur Re-Legalisierung in den USA

Mann muss sie nicht mögen, aber in Sachen Cannabis zeigen die USA wie man mit vielen kleinen Schritten und einer engagierten Bevölkerung zur Re-Legalisierung kommt
Wir zeigen die vielen kleinen Schritte die eines Tages hoffentlich zum großen Sprung für die Menschheit führen.

USA- BUNDESWEIT:



Späte Einsicht Kommt Obama endlich zu Potte?

Legales Gras kein Problem für den Jugendschutz: US-Generalstaatsanwalt Holder beruhigt Justizausschuss

Nachdem sich einige Mitglieder des US-Senats über Obamas Vergleich von Cannabis und Alkohol brüskiert hatten, musste sein Generalstaatsanwalt Eric Holder dem Ausschuss die Haltung der US-Regierung zur Legalisierung einzelner Bundesstaaten beantworten:

Nur weil einige Staaten Cannabis legalisiert hätten, hieße das nicht, dass Min-

derjährige ab jetzt kiffen dürften.

Der Verkauf von Cannabis an Jugendliche würde energische Schritte der Bundesregierung nach sich ziehen, so Holder. Aufgrund der zu erwartenden Strafen sei nicht zu erwarten, dass legales Gras an Minderjährige verkauft werde, wie es momentan beim Alkohol immer wieder passiere.

Auf hanfjournal.de am 29.01.14

Seit dem 20.01.2014 stürzen sich zahlreiche Medien auf die Aussage Obamas, Cannabis sein nicht gefährlicher als Alkohol. Doch Obama ging in seinem Gespräch mit dem New Yorker am Wochenende viel weiter: "Es ist wichtig, (in Colorado und Washington) weiter zu machen, weil es für eine Gesellschaft wichtig ist, eine Situation zu vermeiden, in der viele Leute gegen das Gesetz verstoßen, aber nur ein paar wenige bestraft werden," so der US-Präsident gegenüber dem New Yorker. Es sei nicht hinnehmbar, dass Kinder aus Mittelschicht-Familien nicht für's Grasrauchen eingesperrt werden, Kinder aus armen Familien hingegen schon.

Auf hanfjournal.de am 16.01.14

Wohin mit der Kohle?

Hanf-Fachgeschäfte müssen ihr Geld im Supermarkt waschen

Weil die Bundesregierung der USA allen Banken die Zusammenarbeit mit legal operierenden Cannabis-Fachgeschäften und Medical Dispensarys verbietet, hat sich

das Online-Bezahlsystem der Supermarktkette "Seven Eleven" einer Meldung von Westword zufolge als Geldwaschanlage für die seit dem 2. Januar geöffneten Läden er-

wiesen. Das Justizministerium ließ ein Komitee des Senats von Colorado auf Anfrage vergangene Woche mitteilen, dass man an einer Lösung arbeite.

Auf hanfjournal.de am 08.01.14

COLORADO blüht jetzt auf

Ich bin Drogentourist und das ist gut so

Die Legalisierung in Colorado hat so manch vorab nicht laut diskutierten, positiven Nebeneffekt. Denn neben Cannabis zu ludischen Zwecken wurde auch der Anbau von Faserhanf re-legalisiert. Potentielle Hanfbauern können sich seit Montag gegen eine

Gebühr von 200 US-Dollar pro 0,4 Hektar für die im März beginnende Hanfsaison registrieren lassen. Der THC-Gehalt der Pflanzen darf, genau wie in der EU, 0,3 Prozent nicht überschreiten. In Denver gibt es unterdessen bereits kommerziell angebote-



ne "Kiffer-Sightseeing"-Touren für Hanf liebende Touristen

Auf hanfjournal.de am 07.01.14

WERBUNG

Bewegte Bilder eines bewegenden Moments

Colorado: Die ersten Hanf-Fachgeschäfte haben eröffnet

Am 02.01.2014 öffneten in Denver/Colorado die ersten legalen Hanf-Fachgeschäfte der Welt. Nach der Re-Legalisierung von Cannabis im Rahmen eines Volksentscheides Ende 2012 hatte der Staat Colorado ein Jahr Zeit, um ein System zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an Bür-

gerinnen und Bürger über 21 Jahre einzuführen. Die staatliche Behörde zur Kontrolle von Alkohol und Tabak hat im Verlauf des vergangenen Jahres alle Voraussetzungen für so genannte Coffeeshops geschaffen, so dass man den heutigen Tag, an den das erste komplett legale Gramm Gras

ohne medizinische Indikation über eine Ladentheke dieser Welt ging, getrost als historisch bezeichnen darf. Vor den Shops bildeten sich bereits vor der Eröffnung lange Schlangen.

Auf hanfjournal.de am 02.01.14

Bloß nix mitnehmen

In den Flughäfen von Colorado gibt es Sammelboxen für Cannabis

Fluggäste, die ihre Graseslust überschätzt haben und die erworbenen Vorräte während des Winterurlaubs in Colorado nicht aufrauchen konnten, dürfen die dort legalen Blüten auf keinen Fall, nicht

mal aus Versehen, mit ins Flugzeug nehmen. Um dem ohnehin in Mitleidenschaft gezogenem Kurzzeitgedächtnis ein wenig auf die Sprünge zu helfen, stehen jetzt so genannte "Amnesty Boxen" auf

den Flughäfen von Colorado. Fluggäste werden gebeten, eventuell übrig gebliebene Blüten oder Pice in den Boxen zu entsorgen, um sich beim Verlassen des Bundesstaates nicht strafbar zu machen.

Auf hanfjournal.de am 16.01.14

WASHINGTON wartet noch...

...während Colorado aufblüht

Während die Re-Legalisierung von Cannabis in Colorado mit der Eröffnung der ersten Fachgeschäfte gestern Wirklichkeit wurde, warten die Einwohner von Washington State weiterhin auf die ersten Verkaufsstellen legaler Hanfprodukte. Anders als in Colorado wer-

den dort die Lizenzen nicht an bereits bestehende "Medical Dispensarys" vergeben, sondern komplett neu verteilt. Zurzeit liegen dem "Washington Liquor Control Board" 4.946 Anträge auf eine kommerzielle Anbau-, Weiterverarbeitungs- oder Wiederverkaufslizenz vor, fast 1.400 Antragstellende wollen einen Shop eröffnen. Hinzu kommen fast 2.000 Anträge von Privatleuten, die ihren Eigenbedarfs-Grow endlich legalisieren möchten. Beobachter rechnen damit, dass



es noch einige Monate dauern wird, bis ein staatlich kontrolliertes Abgabesystem etabliert ist.

Auf hanfjournal.de am 03.01.14

ALASKA -

Der nächste bitte

Alaska könnte bereits im August 2014 Cannabis re-legalisieren

Alaska ist schon lange einer der Staaten mit der liberalsten Cannabis-Gesetzgebung in den USA. Medizinisches Cannabis ist dort legal und der Besitz von bis zu einer Unze wird im Hohen Norden des Kontinents lediglich mit einer Geldbuße bestraft. Am 08.01.2014 meldete die Washington Post, dass Han-

faktive in Alaska bereits jetzt 46.000 Unterschriften für eine Abstimmung zur Legalisierung von Cannabis gesammelt haben. Das sind bereits 16.000 mehr als notwendig, um für einen Volksentscheid zugelassen zu werden. Sollte es mit dem Termin im August nicht klappen, so wird Alaska 2016 über den le-



galen Status von Hanf abstimmen. Alle aktuellen Umfragen im nördlichsten Bundesstaat der USA sind eindeutig "Pro Hanf".

Auf hanfjournal.de am 07.01.14

3/3 non scholae sed vitae discimus:

Die Drogenschule

Ein gemeinfreier Kommentar von pedropan

S o ehrbar die Absichten des BtMG auch sein mögen, sie hindern weit mehr Erwachsene als nötig. Die meisten belästigen die Jugend nicht, und wiederum die meisten möchten Drogen nicht zur Selbstschädigung konsumieren sondern im Gegenteil, im ausgewogenen Interesse ihres Wohlwollens. Jugend und Volksgesundheit sind nicht grundsätzlich in Gefahr.

Im Urteil des BVerfG von 1994 heißt es: "es (Anm.: ein geeignetes grundrechtseinschränkendes Gesetz) ist erforderlich, wenn der Gesetzgeber nicht ein anderes, gleich wirksames, aber das Grundrecht nicht oder weniger stark einschränkendes Mittel hätte wählen können."

Die Einschränkung des Grundrechts wurde in Ausgabe 163 verdeutlicht, heute wird versucht, ein nicht minder wirksames Mittel als ein ungesondertes Verbot zu entwerfen, um "vor Drogengefahren zu schützen, und Abhängigkeit, insbesondere der Jugend, zu verhindern". Auch wenn es auf dem Papier kein wirksameres Mittel als ein Verbot geben mag, so bildet doch die reale Situation den gültigen Maßstab. Der Markt um Drogen ist seit langem einer der umsatzstärksten der Welt - ein untrügerischer Beweis gesellschaftlichen Bedarfs - und es fehlt an Hinweisen, dass sich ohne den Einsatz eines grandiosen Überwachungsapparats daran etwas ändern wird. Dieses Mittel allerdings widerspricht der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, deren Einschränkung zu fördern oder zu dulden jede Partei ihre Auflösung riskiert (nach GG Art. 21 Abs. 2), denn eine bereits erahnte Überwachung beeinflusst das freiheitliche Verhalten, indem sie Empfindsame bedrückt und sie zu Opfern, Trotzern oder Gegnern macht. Das BtMG ist laut höchstrichterlichem Urteil also nicht erforderlich, wenn zweckmäßige Alternativen existieren. Sie werden naturgemäß nicht von tradierten Mächten angestoßen (s. Ausgabe 166), aber sie gibt es. Ein möglichst Sorge tragender Zugang zu Drogen wird nun skizziert.

Der Konflikt in der Drogenpolitik beruht im Wesentlichen auf zwei undifferenzierten Meinungen:

1. "Drogen sind schädlich und gefährlich und gehören unter Verschluss."
2. "Drogen sind nützlich und angenehm und gehören frei zugänglich."

Eine freie drogenlose Gesellschaft wird es nicht geben, solange Drogen bekannt sind, und eine unreglementierte Vermarktung wird nicht zugelassen, solange Menschen anderen vor allem Zweck oder Gefahr sind. Beide Voraussetzungen werden unabsehbar lange bestehen bleiben. Gerech und sinnvoll kann eine Lösung des Konflikts deshalb nur sein, wenn sie zwischen diesen Positionen liegt, also einen Kompromiss darstellt. Dieser Kompromiss heißt: bedingt zugänglich (oder bedingt unter Verschluss, was im Prinzip dasselbe ist). Die Bedingung findet sich freiheitstolerant ausschließlich am Interessenten, sie gilt es dort zu prüfen. Ist sie bestätigt, ist ein Drogengebrauch legitim. Der Prüfung geht folgerecht eine Schulung voraus, ein Konzept, das sich u.a. für den Fahrzeug-, Tauch- und Waffenschein und allgemein bei Lizenzen bewährt hat. Abschlusszeugnis ist der Drogenpass in seinen diversen Abstufungen für Umfang und Vertrauen. Das Vertrauen ist ein Erwerb und Preis regulierender Wert, der mit anstandslosen Zeiten steigt.

Die Institution "Drogenschule" steht jedem offen, der ein gewisses Alter erreicht hat und sich gegen Drogensucht bekennt. Bei hinreichend risikantem Erwerbsumfang kann ein bestimmtes gesundheitliches Gutachten erforderlich sein. Vorbestrafungen können das Erstvertrauen schmälern. Ziel der Schulung ist es, dem Interessenten einen umsichtigen Drogengebrauch zu lehren und mögliche Probleme gering zu halten. Ein Problem ist die Folge eines unkontrollierten Risikos, d.h. je früher ein Risiko erkannt wird, desto kurzatmiger zeigt sich das Problem. Es ist nicht nötig, dass aus Unbedarftheit heraus dieselben Fehler immer wieder mit aller Gewalt durchlitten werden. Die zahlreichen Erfahrungen, Erkenntnisse und Handhabungen sollen Neulingen gut aufbereitet zur Verfügung stehen. Das zu Lehrende gliedert sich in vier Bereiche, es gibt allgemeines Sachwissen, spezifisches Gebrauchswissen, Verhaltensregeln und Risikomanagement.

Sachwissen umfasst natur- und drogenwissenschaftliche Grundlagen, u.a. Modelle der neuronalen Wirkweise von Drogen, biochemische Abläufe und Konsequenzen des Konsums (Einfluss auf die körpereigene Drogenproduktion und ihr seelisches Pendant) und die Rauschklassifikation.

Im Lehrfach 'Gebrauchswissen' wird der geeignete Gebrauch vermittelt, u.a. werden pro Droge das Risikopotential durch die Gefahren im Einzel- und Dauergebrauch begründet und Herangehensweise, Applikationsformen, Dosierungsbereiche, Wirkspektren, Neben- und Nachwirkungen, Verhalten bei Überdosierung, suchtgefährdende Gebrauchsmengen und -muster sowie Entwöhnungserscheinungen unterrichtet. Nachteile jeder Droge werden ausführlich besprochen, Erfahrungsberichte analysiert, und auch Mischkonsum wird thematisiert. Drogen können u.U. von Freiwilligen zur Veranschaulichung und Diskussion in kleinen Dosen getestet werden.

Verhaltensregeln dienen dem Ziel, seine Umwelt weder zu belästigen noch durch unachtsame Handlungen zu gefährden. Konsum im öffentlichen Raum soll unauffällig, vorsorglich und maßvoll bleiben. Absolventen, die diese Regel missachten, tragen die Konsequenzen. Als Zugeständnis an den abstinenten Teil der Gesellschaft bedeutet eine unter Drogen begangene Straftat ein erhöhtes Strafmaß gegenüber der Tat im nüchternen Zustand, auch in Fahrlässigkeit, sollte sich das Risiko durch den freiwilligen Gebrauch erhöht haben. Einschränkungen des Drogenverkehrs folgen über ein Absenken des Vertrauens. Weiterhin ist es untersagt, legal erworbene Drogen anderen zu überlassen. Drogen gewaltsam oder heimtückisch zu verabreichen ist selbststredend kriminelle Körperverletzung.

Risikomanagement ist das Kernfach der Drogenschule. Hier lernt der Neuling, die schleichenden Gefahren des Drogengebrauchs zu erkennen und zu kontrollieren. Er erfährt die umfassende Bedeutung von Sucht anhand ihrer wesentlichen Eigenschaft, nämlich ihr deutliches Aufschwingen zum verhaltensleitenden Unbehagen bei genügend langer Abstinenz, lernt seinen Willen zu objektivieren und disziplinieren, seine Drogenmotive einzuschätzen, seine drogenfreien Werte zu schützen und einzusetzen, seine Erinnerung zu respektieren und sich mit vernünftigen Worten einen starken Willen gegen den Gebrauch zu schaffen. Denn je entschlossener einer Sucht begegnet wird, desto ferner wirken die Entzugserscheinungen. Des Weiteren wird ein umfassender Katalog von Suchtprüfungen und Absetzungsstrategien vorgestellt und diskutiert, aus denen der Schüler die ihm geeignetsten Methoden auswählen kann. Missglückte Dro-

genkarrieren werden analysiert und auf entscheidende Fehler hin untersucht, Entzugserfahrene können ihre Erlebnisse im Unterricht schildern und Frage und Antwort stehen.

Beispielhaft zwei Methoden aus dem Katalog zur Suchtprüfung nach dem Schema 'Name: Beschreibung'. Sensuale Abwertung: Man führe ein präferiertes Suchtmittel in gewohnter Wirkstärke mit zunehmend unangenehmer Geschmackshürde. Je leichter sie genommen wird, desto schwerer ist die Sucht. Konsumverzögerung: Man beobachte sich unter länger als gewohnten konsumfreien Intervallen. Registriert man Zustände, die mit der Droge behoben werden können, konsumiert man negativ motiviert gegen seine Entzugserscheinungen.

Vor der offenkundigen Sucht steht die Gewöhnung. Sie lässt sich gut durch Ablenkung zerstreuen, deshalb steht dem Absolventen einer Drogenschule eine Plattform bereit, um sich mit Gleichgesinnten zu Sport, Spiel, Diskussion o.a. konsumfrei zu verabreden. Durch dieses Angebot erhöht sich die gesellschaftliche Kontrolle, wie sie vom BVerfG gegen Missbrauch des Alkohols bereits positiv hervorgehoben wurde. Die gemeinsame Motivation stärkt den einzelnen mehr als die isolierte eigene, um sein Konsummuster zu ändern.



Rücksicht auf Erinnerung: Im Rahmen des Risikomanagements lernt der Schüler, dass bereits das Austesten von Drogen im Gedächtnis Spuren hinterlässt, die nicht vollständig belanglos bleiben müssen. Außerdem wird ihm die Schwere bewusst, eine ehemals stark missbrauchte Droge in ein jenseits der Abstinenz erträgliches Konsummuster zu überführen, ohne an seinen Einprägungen anzuknüpfen. Missbrauch kann zukünftigen Gebrauch unmöglich machen. Für erste Erfahrungen mit Drogen werden deshalb marginale Dosen empfohlen, die knapp oberhalb erster spürbarer Anzeichen liegen. Hiermit lernt der Konsument von vornherein, wie er eine Droge ohne Rauschzweck für eine subtile Wirkweise dosieren kann. Jede Droge lässt sich derart verschneiden, dass diese kleine Dosis praktiziert werden kann. Der rauschzweckferne Umgang, der bei einem illegalen Erstzugang zu Drogen widersprüchlich erscheint und wegen Wirkstoffschwankungen nahezu unmöglich zu dosieren ist, liegt ebenfalls im Zuspruch des BVerfG.

Für den Vertrieb von Drogen bieten sich Fachgeschäfte und

der ihnen gegenüber sicherheitsreduzierte Inlands-Postweg an. Produktion und Transport unterliegen genauen staatlichen Kontrollen, aber auch die Selbstversorgung ist möglich. Hanf-Kleingärtner werden sich über die Möglichkeit freuen, ihr Gras von lizenzierten Dienstleistern effektiv zu Hasch oder Öl verarbeiten zu lassen. Der Erwerb von Drogen wird pro Kunde archiviert und ausgewertet. Erst wenn der Staat die Obhut über die erworbenen Mengen trägt, kann er suchtgefährdendem Verhalten entgegensteuern. Der staatliche Gewinn durch den Drogenverkauf trägt die Kosten des Systems, das impliziert suchtmindemde Maßnahmen und Einrichtungen sowie an den Tatsachen ausgerichtete Zuwendungen für Haftpflicht- und Krankenversicherungen. Der Preis pro Droge bestimmt sich zunächst über den offenen Wettbewerb, dem folgt zumindest eine Risikosteuer auf die Wirkstoffkonzentration, und schließlich wird er abhängig von Erwerbsumfang und Vertrauensstufe eines Kunden polynomisch oder exponentiell aufgestockt. Die Parameter der Aufstockung richten sich nach dem Risiko einer Droge abhängig statistisch erfasster Daten. Damit wird dem Kunden einerseits das Maß seines Gebrauchsrisikos signalisiert, andererseits der nicht ausschließbare kriminelle Handel mit der guten staatlich kontrollierten Ware erschwert.

Etablierte Drogen sollten n.M. diesem Ansatz folgen. Risikoverständnis bekommt sowohl dem Tabak-Konsumenten, der lernt, dass Abhängigkeit das genaue Gegenteil erstrebter Mündigkeit ist, als auch dem Alkohol-Sympathisanten. Hier profitiert die Gesellschaft ein gutes Stück, wenn dokumentiert gewaltbereiten Menschen der legale Zugang zu erregenden Substanzen vorübergehend versperrt wird. Ob es praktikabel ist, öffentlichen Ausschank nur über den eingesamten Drogenpass zu ermöglichen, wäre zu prüfen.

Die Zukunft beschert neue Drogen. Großen neuen Gefahren kann mit einer Aufstockung des Preises begegnet werden, die selbst die erste Dosis ungemütlich teuer macht, ein Generalverbot ist möglichst nicht vorgesehen. Die Gefahren betreffen nicht nur die Gesundheit des Konsumenten sondern auch Folgen für das Miteinander, dazu gehören Wirkungen wie Empathielosigkeit, Aggressivität, Übervorteilung und rein Fiktives wie Gedankenlesen.

Arbeit, Doping, Tod und StVO: Der Arbeitgeber kann in Maßen auf das Konsummuster seiner Angestellten eingreifen.

Staatsvertreter haben umso höhere Auflagen, je einflussreicher ihre Position ist, Hartz4-Empfänger umso geringere, je mehr sie dazuverdienen: Drogenhunger als Anreiz, am BSP teilzuhaben. Im Leistungssport ist ebenfalls ein Paradigmenwechsel zu erwägen. Doping ohne besonderes Gesundheitsrisiko für den Athleten sollte nicht grundsätzlich untersagt sein sondern als Trainingskunst anerkannt werden. Für die Platzierung kann ggf. das Resultat eines gedopten Sportlers oder anteilig seiner Mannschaft angepasst werden. Die Leistungsrelativierung geschähe faktenbasiert, so dass keineswegs ein Dopingmittel für den Erfolg verbindlich wäre, eher im Gegenteil. Betrug wäre folgenschwere als heutzutage. Ein weiteres kritisches Einsatzfeld von Drogen liegt im humanen Sterben. Unerträgliche, voraussichtlich unheilbare Zustände müssen nicht mit Gewalt aufrechterhalten werden. Der Tod ist für den derart Leidenden durch das Fehlen von Krankheit und Schmerz gesund und keinem willigen Bedürftigen vollkommen zu verwehren. Im Straßenverkehr hat Drogeneinfluss wenig zu suchen. Die Gefahren müssen faktisch ermittelt werden und eine gerechte Relation zu Grenzwerten von Alkohol, zu Medikamenten, Krankheit und Müdigkeit gewährleisten.

Dem Ideal des Jugendschutzes wird sich auf drei Weisen genähert:

Durch die Öffnung eines legalen Drogenmarkts verliert der jugendbedienende Schwarzmarkt an Einfluss; Haushalte mit Ungeschulten müssen ihre Rauschmittel verschlossen halten; Überführung hat Folgen auf den Erwerb des Gebenden und bedeutet für den Jugendlichen abhängig der Gefahrenklasse einen verspäteten Zugang zur Drogenschule und/oder ein geringeres Erstvertrauen.

Wie geht es nun weiter? Das genannte Konzept ist eine erste Orientierung ohne Anspruch auf den besten Wurf, soll aber mehr sein als ein Luftschloss. Eure Einwände und Anregungen unter dem Blickwinkel staatlicher Sorgfalt sowie allgemein gehaltene Vorschläge für den Suchtkatalog könnt ihr gerne auf Hanfjournal.de in der Rubrik 'News' unter diesen Artikel platzieren oder an ppan@posteo.de senden (gleichzeitig paypal-Adresse, wenn ihr meine bisherige, honorarfreie und zeitaufwendige Arbeit unterstützenswert findet). Nach ausführlicher Kritik soll als erster Meilenstein behördliche und politische Anerkennung für das Prinzip Drogenschule ersucht werden, notfalls auf juristischem Weg. Die Grundlage dafür gibt wie gezeigt das letztlich maßgebliche Bundesverfassungsgericht.

WERBUNG

auf 600 m2
75 km von PASSAU / D
mo-fr 12-19h. sa 12-17h

HEAD & GROW

SCHALL & RAUCH

IM HANFEN

HEADSHOP 850 Bongs ausgestellt!

GROWSHOP 2500 Growartikel im Shop!

SEEDS alle führenden Samenbanken auf Lager!

www.schall-rauch.at
Industriezeile 47. 4020 LINZ/AUT
+43 732 908086



Exzessiv.tv, der Youtube Channel des Hanf Journals, war für seine Zuschauer mal wieder in Spanien unterwegs, um die dortige Situation der Cannabis Social Clubs zu dokumentieren. Zur Zeit arbeitet das exzessive Team unter Hochdruck an der Fertigstellung der Episoden aus Teneriffa und Fuerteventura, die ab Mitte Februar auf youtube.de/exzessivdasmagazin zu sehen sein werden. Unser Team hatte die Gelegenheit, in fünf ganz verschiedenen Cannabis Social Clubs zu Gast zu sein, die wir unserer Leserschaft jetzt schon mal, sozusagen als Vorgeschmack auf das, was in den nächsten Wochen folgen wird, in Form eines kleinen Kurzporträts präsentieren wollen.

Exzessiv geht baden

Ein Kurzbesuch auf den Kanaren

von Michael Knodt

jetzt klicken und **abonnieren**: exzessiv.tv

Collectivo Cannabisterapeutico Canario, kurz Col.Can.Can in Gran Tarajal/ Fuerteventura



Ein kleiner Club im Süden der zweitgrößten Insel der Kanaren. Chillige Atmosphäre mit individuell gestalteten Clubräumen. Das Angebot umfasst eigentlich drei Sorten, die täglich wechseln. Bei unserem Besuch war allerdings nur noch Critical+ verfügbar. Hier wurde das exzessiv Team von Manger Lorenzo freundlichst empfangen und zum ersten Mal mit einem Dab-Köpfchen bestem kanarischen BHO versorgt. Für ein Gramm Kanarisches Outdoor, das man kaum von unserem Indoor unterscheiden kann, wird hier, wie fast in allen Clubs, eine Gebühr von sechs Euro erhoben. Auch die Haschsammlung vieler verschiedener Rauchstücke aus aller Welt war sehr beeindruckend, kurzum: Wir bedanken uns beim Team vom Col.Can.Can für die gute und gelungene Einführung in die Welt der CSCs auf den Sonneninseln.

Association Cannabis Medical Fuerteventura ACMEFUER in Porto Rosario/Fuerteventura



Seit 2002 sind in Spanien hunderte sogenannter Cannabis-Clubs entstanden, die nach folgenden Prinzipien betrieben werden:

- Mitglieder können nur volljährige Personen auf Empfehlung eines anderen Mitglieds werden
- Kein Verkauf und keine Konsumaufforderung durch Mitglieder
- Kontrollierte Sicherheit bei Anbau, Transport, Verteilung
- Kontrollierte Produktqualität
- Werbeverbot

Der größte Club Fuerteventuras liegt ganz im Norden der Insel. Präsident José setzt sich vor allen Dingen für die Belange von Cannabispatienten ein und ist aufgrund seines Engagements über die Grenzen der Insel hinaus bekannt. Die ACMEFUER war wenige Tage vor unserer Ankunft auch Ausrichter des „San Canuto“, einem CannabisCup, an dem fast alle Cannabis Social Clubs der Kanaren teilgenommen haben. Während unseres Besuchs im Club konnten wir außerdem ein sehr interessantes Interview mit einem Krebspatienten führen. Außerdem wurde uns gestattet, die Reste der Jury-Box vom Cup durchzutesten, wobei es sich um jeweils über 20 In- und Outdoorsorten handelte. Bei der fünften Runde hat das exzessiv Team dann die Waffen gestreckt. Das Angebot des Clubs umfasste fünf Sorten Gras sowie BHO (Butanextrakt, bei uns bekannt als Öl oder neuerdings auch als Wax) und ein Cannabisextrakt auf Alkoholbasis, das ausschließlich zur medizinischen Anwendung gewonnen wird.

Die Clubräume sind sehr großzügig gestaltet und der Außenbereich lässt mit Sonnenterasse und Grillstation mit Meeresblick wenig Wünsche offen.



Weiter auf Seite 7 | Exzessiv geht baden

WERBUNG

unicomundo®
web: www.unicomundo.de
e-mail: info@unicomundo.de
fon: +49 (0) 3671 450 97 25
fax: +49 (0) 3671 460 97 26

LIMPURO® AIR FRESH
Natürlich besser.

Weltweit in Head/Grow Shops zu Hause.
NEU LIMPURO® B-Buddy Einfacher gehts nicht! Ab jetzt im Handel!

Verdampft nochmal
Vaporizer Fachhandel Mo-Fr 10-18 Uhr

www.verdampftnochmal.de
Karl-Kunger-Str. 28 / 12435 Berlin
Tel.: +0049 (0)30 54 733 733
Fax.: +0049 (0)30 54 733 780

greenlandgrow
GROW & HEADSHOP

Großbeerenstraße 13
Berlin X-Berg

U Möckernbrücke Mo-Fr: 12-19 Uhr
Sa: 12-16 Uhr

VERSANDKOSTENFREI
AB 100 EURO

Hanfsamen Österreich
www.hanfsamen-oesterreich.at

Johannes Honecker
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

Badensche Straße 33
D-10715 Berlin
TEL (030) - 86 20 17 87
FAX (030) - 86 20 17 86
anwalt.honecker@t-online.de

HEADSHOP

Fumalo
WWW.FUMALO.COM

CANNA SEED®

diskreter Samensend & alle Strains in einem Shop

www.canna-seed.eu

NUR ORIGINAL SAMEN

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

GRAS GRÜN

www.grasgruen.de Schnellversand
Tel: 030-611 31 90 Farbkatalog anfordern!
Fax: 030-611 27 9 27 Oranienstr. 183, 10999 Berlin

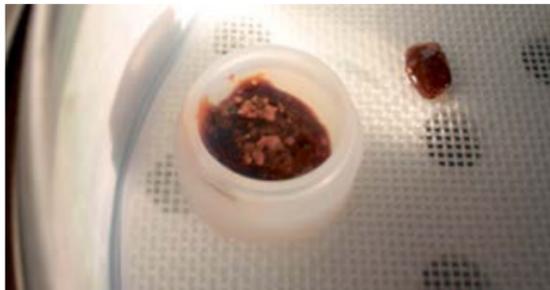
Fortsetzung von Seite 6 | Exzessiv geht baden

„SickMeds“ Medical Club In Los Americanos



Der erste Club, den wir auf Teneriffa besuchen. Hier geht es vorwiegend um „Cannabis als Medizin“, Ziel des Clubs ist es, mindestens 80% Patienten unter den Mitgliedern zu haben. Mikael, der Präsident mit polnischen Wurzeln, war ob der Anwesenheit unseres polnischen Schwesterprojekts „Spliff.tv“ hocheifrig, konnte er sein umfassendes Wissen über die medizinische Anwendung von Hanf doch endlich mal wieder in seiner Muttersprache präsentieren. Im SickMeds, der nach der gleichnamigen Samenbank benannt ist, gibt es ausschließlich Indoor angebautes Gras, Hasch-Powder, zudem zahlreiche Butan-Extrakte mit unterschiedlichen Anteilen einzelner Cannabinoide sowie eine große Auswahl an Gebäck. Jede Gras Sorte, das Hasch und die Extrakte sind mit Wirkstoffgehalt und Cannabinoid-Fingerabdruck versehen, zudem gibt Mikael wahlweise auf Spanisch, Polnisch oder Englisch Auskunft über Herkunft, Anwendung und Wirkungsspektrum. Hier gab es das beste Gras der gesamten Reise, ein „Swiss Gold“ mit 14% CBD. Das war für den Kater, den unser Team nach dem Millionengewinn des Hanfverbandes und der darauf folgenden Party verspürt hatte, genau das Richtige.

Der „Club Social de Consumidores de Cannabis Tenerife Sur“(CSCC TFS) in Los Christianos



Hier spricht man auch Deutsch. Stefan ist Präsident und außerdem Weltbürger mit deutschen Wurzeln. Der Club legt viel Wert auf soziale Aktivitäten seiner Mitglieder und bietet jetzt schon viele Möglichkeiten wie Tischtennis, Freies W-LAN oder Billard zur Freizeitgestaltung, während unseres Besuchs wurde das Angebot gerade großräumig ausgebaut. Das Menü bietet meist drei bis vier Sorten Gras sowie Ice-o_Lator Hasch und das allgegenwärtige BHO. Als wir im CSCC TFS ankamen, war man gerade dabei, BHO herzustellen. Dazu haben die Hobbygärtner des Clubs zuerst Öl aus Butan gewonnen, ähnlich wie man es hierzulande in Growerkreisen mit dem Honey Bee Extraktor man. Dieses Öl wurde dann in einem luftdichten Gefäß und einer einfachen Pumpe vakuumisiert. Solche luftdichten Boxen mit Pumpenanschluss gibt es mittlerweile in jedem spanischen Growshop.

Auf diese Weise werden fast alle verbliebenen Gas- oder Wassereinschlüsse heraus gezogen. Danach kommt das jetzt schon fast harte Öl bei 34 Grad auf eine Wärmeplatte. Dadurch härtet es noch aus- fertig ist das Wachs ähnliche, hochpotente „Wax“, wie es in den USA heißt. Selbstverständlich verfügt der Club auch über entsprechende Gerätschaften zum Dabben. Wer nicht weiß, wie das geht, sollte sich exzessiv Folge # 232 anschauen.

Vom 14.-16.Februar wird der CSCC TFS zusammen mit Seedfinder.eu den „Copa Cannaval“ veranstalten, um sich mit anderen Clubs und Breedern zu messen. Mehr dazu unter www.cannaval.es.

Der „Asociacion Club Medical THC“ in Los Americanos



Unser Headquarter. Der Dank geht an Samuel und Andrea, die uns während des Aufenthalts in Los Christianios mit allem versorgt haben, was ein exzessives Team so braucht. Hier durften wir einen Blick hinter die Growkulissen wagen, nach einem anstrengenden Drehtag bei guter Reggae-Musik chillen und fleischlos schlemmen, was auf den Kanaren nicht immer leicht ist. Das Sortiment im ACM THC umfasst neun Outdoor- und drei Indoorsorten, die sich an Aroma und Geschmack gegenseitig übertreffen. Der exzessiv- Favorit hieß „Devil's Fruit“, eine starke, Indica lastige Outdoorsorte, die trotz der kurzen Blütezeit von knapp 60 Tagen über ein extrem fruchtiges Aroma verfügt. Der Blick auf den Atlantik sowie die Strandpromenade sind fast schon zu schön, um wahr zu sein. Amsterdam war gestern.

WERBUNG

aeroponik
systems

made in germany

New Aero Grow Table's

www.aeroponik.de/com

...wir sind für Sie da!

Promotion - Neu bei MiHa

Ein Taifun, der alle wegfegt

Der Klassenbeste bläst wie kein zweiter

Die eigentliche Kunst beim Indoor-Anbau von Pflanzen unter Kunstlicht ist das Klima, das in einer natürlichen Umgebung herrscht, bestmöglich zu simulieren. Elementare und wichtige Grundlage hierfür ist, neben der Pflanzraumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit, auch der Wind. Zu diesem Zwecke gibt es verschiedenste Ventilatoren, wobei der neue Taifun Clip-Ventilator von MiHa ein paar ganz speziell auf Hobbygärtner abgestimmte Vorzüge aufweist. Der Taifun schlägt beim Herstellertest mit einer Windgeschwindigkeit von 2,3 m/S alle Konkurrenten am Markt um Längen, ohne dabei an Kompaktheit einzubüßen.

Das kleine Kraftpaket bewegt sich trotz seiner immensen Puste im Flüstermodus und verbraucht auf der höchsten der beiden Schaltstufen

schlappe 15 Watt. Die Wind- und Umluftquelle ist mit nur 15 Zentimetern Breite kompakt und platzsparend, denn neben dem Wind zur Kräftigung der Stängel muss ein Ventilator die Luft in einem Pflanzraum auch umwälzen, um so die kühlere Luft aus dem Bodenbereich mit der wärmeren Luft aus dem Lampenbereich zu mischen. Der neue Clipventilator von MiHa ist mit einer maximalen Leistung sowohl für große als auch für kleine Räume bestens geeignet. Selbst in die kleinste Box ohne freie Stellfläche passen ein oder gar mehrere der praktischen Helfer, um sowohl an den Pflanzenspitzen als auch im unteren Bereich ordentlich Wind zu machen. Der Taifun kann natürlich alternativ zur Clip-Befestigung auf einen im Lieferumfang enthaltenen, stabilen Standfuß gestellt werden.

Der neue Taifun-Ventilator widersteht außerdem allen widrigen Umständen wie starker und lange andauernder Lichteinstrahlung, starken Temperaturschwankungen zwischen Tag- und Nachtphase oder auch einer hohen Luftfeuchtigkeit, die in einem Growraum herrschen können, problemlos.

Das große MiHa-Sortiment bietet neben dem Taifun Clipventilator eine Menge anderer, hochwertiger Ventilatoren. Fragt einfach im Growshop Eures Vertrauens, ob der neue Clipfan schon zu haben ist. Fachhändler können den kompakten Clipventilator direkt über die MiHa GmbH Mannheimer Str. 9 Hannover-Laatzten Tel: +49 (0)511-866557-0 Fax: +49 (0)511-866557-29 info@mihaonline.de beziehen. Anfragen erwünscht!

Der Taifun im Test - Foto: Miha-online.de



Promotion

Dampfende Stifte

Exzessiv getestet: Der @head „V6.0“ Electronic Vaporizer

Exzessiv.tv war auf den Kanaren, um sich dort einige Cannabis Social Clubs anzuschauen. Unterwegs haben wir zufällig einen Aktivist der „Hanfblütenfreunde Franken“ getroffen, der als Dank für die tatkräftige Unterstützung den @head „V6.0“ Electronic Vaporizer von Near Dark für uns testen durfte. Auf Teneriffa findet man ja in den zahlreichen CSCs auch die optimale Füllung in Form von Cannabis-Butanextrakten.



„Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich liege hier am Strand von Los Christianos auf Teneriffa und rauche Cannabis. Das an sich ist schon ganz geil, doch das Beste ist, keiner bemerkt dass ich kiffe, und das liegt am @head „V6.0“ Electronic Vaporizer. Dieses stylische Gerät kommt im Look einer hochwertigen E-Zigarette daher und überzeugt schon durch sein Design. Der Vaporizer wird mit viel nützlichem Zubehör geliefert, welches

ausreicht, um ihn immer und überall schnell zu betreiben, wie z. B. das USB Ladegerät, die Reinigungsbürste und der Metalllöffel der zum Befüllen genutzt werden kann. Der Vapo besteht aus drei Teilen, die miteinander verschraubt werden. Dem Akkuelement mit eingebaute LED Anzeige, dem Heizelement mit Füllkammer und dem Mundstück mit Deckel. Der Akku kann per Netzteil oder USB geladen werden, ist in 3 Stunden

voll und hält ca. 2-4 Tage. Auf dem Akku sitzt ein Knopf der durch 5 maliges schnelles drücken den V6.0 einschaltet und genauso wieder aus, so dass er nicht zufällig in der Tasche angehen kann. Um zu Rauchen wird er eingeschaltet und der Knopf gedrückt gehalten, dann wird gezogen. Der Vapo verdampft das Extrakt sehr gleichmäßig, auch die Reinigung stellt mich nicht vor unüberwindbare Hindernisse. Eins vorweg, das Gerät

funktionierte tadellos während unseres Tests. Doch der Geschmack konnte mich nicht 100%ig überzeugen, beim Rauchen hat mich die ganze Zeit ein kratziger Geschmack begleitet, welcher nicht unerträglich ist, aber etwas lästig. Alles in allem ein stylisches unauffälliges Teil, das Spaß macht und für jeden Einsteiger geeignet ist. Und für 70 Euro kann man auch nicht meckern.

Hanfgrüße Sebastian“

WERBUNG

thcene
JETZT BEI DEINEM ZEITUNGSDEALER!

DAS INTERVIEW/SPEZIAL
HANS COUSTO: DAS LEBEN SPÜRT MAN WENN MAN FEIERT UND TANZT!
LOTHAR KÖNIG: EIN PFARRER DER ANDEREN ART // CANNABIS IM ALLTAG /
Prof. Dr. JOSEF FOSCHEPOTH: DEUTSCHLAND ÜBERWACHT UND ABGEHÖRT
AUSSERDEM: COFFEESHOP IN BERLIN? / MK-ULTRA / HUMBOLDT SEED ORGANIZATION / ICE CREAM / CULTIVA 2013 / ED ROSENTHAL SUPER GUD

SCHERZER KG

- *über 2000 Sorten im Angebot
- *ab 100€ Versand Kostenfrei
- *Autoflowering Samen
- *Cannabis Cup Winner
- *Indoor/Outdoor
- *100% Weltweite Anonyme Lieferung
- *Live Support

BESTPREIS GARANTIE 100%

WWW.EAGLESEEDS.NET

Tel.: +43-(0)-512254581 Fax: DW-15 E-Mail: support@kg-scherzer.com

aromed Vaporizer
DER REINE KICK

RESEARCH experience
Vaporizer seit 1996

www.aromed.com

Die Bibel des "Führerscheinpapsts"

Theo Pütz - Cannabis und Führerschein

Die Zeiten in denen Kiffer unbehelligt durch jede Verkehrskontrolle rutschten, sind leider vorbei. Durch verbesserte Drogentest und hartnäckiges, zum Teil unorthodoxes Verhalten der Beamten müssen regelmäßige Cannabis-Konsumenten inzwischen permanent um ihren Lappen bangen. Einmal erwischt, blüht ihnen ein kostspieliger und langwieriger Spießrutenlauf der Wiedererlangung. Dabei hängt der Erfolg enorm vom eigenen Verhalten und guter Vorbereitung ab.

Einer der wenigen, die hierzu fachkompetent beraten können, ist Theo 'Führerscheinpapst' Pütz, der seit Jahren Betroffene betreut und sich mit den rechtlichen Entwicklungen der letzten Jahre auskennt. Jetzt hat er ein Buch veröffentlicht, in dem er alle nötigen Informationen zum Thema Cannabis und Führerschein zusammengetragen hat. 'Cannabis und Führerschein' fasst die rechtlichen Grundlagen zusammen und enthält eine Übersicht über Gerichtsurteile der letzten Jahre. Beim Vergleich der in Deutschland geltenden Grenzwerte für Cannabis mit denen

in den USA oder der Schweiz wird schnell deutlich, dass die hierzulande angesetzten Werte unrealistisch sind und weit unter einer spürbaren Rauschwirkung liegen.

In einem eigenen Kapitel widmet sich Pütz den Kriterien der Polizeibeamten für die Auswahl der zu überprüfenden Fahrzeuge, dem Vorgehen bei der Befragung und beschreibt welches Verhalten als 'verdächtig' eingestuft wird (siehe Auszug). Hierbei warnt er ausdrücklich vor Schnelltest und klärt über das zum Teil fragwürdige Zusammenspiel von Polizei und Verwaltungsbehörden auf.

Da aber für die Betroffenen eine Wiederbeantragung des Führerscheins kostengünstiger und weniger zeitaufwendig ist, werden die meisten Klagen seitens der Betroffenen wieder zurückgezogen. Wirklich ändern ließe sich diese Praxis nur von Seiten des Gesetzgebers. Es besteht dringender Handlungsbedarf, doch der Wille fehlt. Insofern sind die Betroffenen weiterhin auf sich gestellt. Es gilt also sich bestmöglich, im Vorfeld einer MPU, vorzubereiten oder am

besten sich gar nicht erst erwischen zu lassen...

Ein Auszug dem Kapitel zur Ermittlungspraxis im Straßenverkehr:

„Seit 1997 wird die Polizei explizit daraufhin geschult, mögliche Drogenkonsumenten im Straßenverkehr zu erkennen. Weil Konsumenten von illegalen Drogen im Straßenverkehr nur selten durch Fahrfehler auffallen, konzentriert sich die Polizei auf andere Anhaltspunkte, die geeignet erscheinen, einen Drogenkonsumenten zu erkennen. Zum Thema «verdächtige Fahrzeuge» führt das Schulungsprogramm aus:

Häufig befinden sich die Fahrzeuge von Drogenabhängigen in sehr schlechtem Pflegezustand. Insbesondere relativ leicht zu behebbende Mängel werden ignoriert. Beispiele: Fehlerhafte Beleuchtung, lautes Auspuffgeräusch, sehr un gepflegter Allgemeinzustand, Beulen an Kotflügel, Front- und Heckstoßfänger, alte, unreparierte Unfallschäden etc. Allgemein kann festgestellt werden, dass sich aus dem Fahrzeugzustand eine Analogie zur Lebensphilosophie des Fahrers herleiten lässt. Zweideutige, oder auch eindeutige Bemalung, Beschriftung oder Aufkleber («Keine

Nacht ohne Drogen») etc. lassen unter Umständen bereits auf Lebenswandel und -Einstellung schließen.

Neben dem Fahrzeug selber geben auch die Insassen mögliche Anhaltspunkte für einen Drogenkonsum. Dazu führt das Schulungsprogramm u.a. aus:

Starrer Blick, krampfhaftes Umklammern des Lenkrads, betont lässige Sitzposition, lebhafte, bewegungsvolle Kommunikation mit anderen Fahrzeuginsassen, auffällige Stimmung (Ausgelassenheit, Überschwänglichkeit), Trinken im Fahrzeug, Handlungen, die auf die Vorbereitung eines BtM-Konsums schließen lassen, auffälliges Hantieren unterhalb der Sichtlinie, Gegenstände werden aus dem Fenster geworfen.

Wenn sich für die Polizei ein Anfangsverdacht ergibt – und dieser ist nicht nur auf Fahrzeug und Insassen beschränkt, da die

Theo Pütz Cannabis und Führerschein



Polizei auch gezielte Schwerpunktkontrollen (z.B. Festivals, Partys, etc.) durchführt – wird das Fahrzeug aus dem Verkehr gezogen.“

Schon jetzt sollte daran gedacht werden, dass u.U. die Beweise für eine Fahruntüchtigkeit nicht ausreichen, die Verwaltungsbehörden

aber von einer generellen Fahruntauglichkeit ausgehen werden. Es sind deshalb, soweit rechtlich zulässig, Beweise zu sichern für die regelmäßige Aufnahme von Drogen oder zentralwirksamen Medikamenten oder eine Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit.

MITGLIED BEIM DHV
SPONSOR BEIM DHV

**DER BRANCHENFÜHRER
DES HANF JOURNALS**

kauf da!

D 01099 - 10245 >>	D10317 - 32052 >>	D44807 - 70178 >>	D70178 - 99947 L A1020 >>	A1030 - 6020 >>	A6845 CH >>
<p>Chillhouse Dresden Alaunstr. 56, 01099 - Dresden www.chillhouse.de</p> <p>THC Headshop Alaunstr. 43 01099 - Dresden</p> <p>Grow & Headshop kif-kif Kurt-Schumacher-Str. 39 04105 Leipzig</p> <p>Chillhouse Leipzig Brühl 10-12, 04109 - Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Legal Headshop Leipzig 0341 3039744 Karl-Liebknecht-Strasse 93 04275 - Leipzig</p> <p>Chillhouse Leipzig Bornaische Str. 3b, 04277 - Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Headshop Metropol Spitalstr. 32a 04860 - Torgau</p> <p>Chillhouse Gera Heinrichstr. 78, 07545 - Gera www.chillhouse.de</p> <p>Legal Headshop 0365 2147461 Heinrichstrasse 52 07545 - Gera</p> <p>Werner's Headshop Jena Jenergasse 1a 07743 - Jena</p> <p>Chillhouse Jena Löbdergraben 9, 07743 - Jena www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Zwickau Peter-Breuer-Str. 29, 08056 - Zwickau www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Chemnitz Brückenstr. 8, 09111 - Chemnitz www.chillhouse.de</p> <p>Growhouse Röhrsdorf Querstr. 12, 09247 - Röhrsdorf www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Berlin Boxhagenerstr. 86, 10245 - Berlin www.chillhouse.de</p>	<p>Buschmann-Shop Archibaldweg 26, 10317 - Berlin Mo-Fr 12.30-21 Sa 11-16 030 51060761 S Bhf-Nöllnerplatz</p> <p>Kayagrow.de Schliemannstr. 26 10437 - Berlin</p> <p>GreenlandGrow Großbeeren Str.13 10963 - Berlin</p> <p>Gras Grün Oranienstr. 183 - 10999 - Berlin www.grasgruen.de</p> <p>Greenlight-Shop.de Industriestr. 4-9 12099 - Berlin</p> <p>Grow-Green-Berlin Wiesbadener Str.3 12161 Berlin www.grow-green-berlin.de</p> <p>Turn Systems Albrechtstr. 125 12165 - Berlin</p> <p>Verdampftnochmal.de Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin Tel: 030 54733733 Fax: 030 54733780 Mo-Fr 10-18 Uhr Vaporizershop</p> <p>Grow In Wallenroder Str. 7-9, 13435 - Berlin</p> <p>Sun Seed Bank Amsterdamerstraße 23 13347 - Berlin</p> <p>Blackmarket Dortustr. 65, 14467 - Potsdam 0331-6256927</p> <p>Udopea Hamburg Schanzenstr.95 20357 - Hamburg</p> <p>Smoke Temple Salzstrasse 7 21335 - Lüneburg</p> <p>GROWFIX.DE Fachmarktzentrum Growshop Homegrow Eislebener Strasse 76 28329 - Bremen</p> <p>CHALICE Grow & Headshop Steinstr. 22 32052 - Herford Tel.:0172-5811874</p>	<p>ProGrow Herner Straße 357 44807 - Bochum</p> <p>Ohrwurm Head & Recordstore Bahnhofstr. 32 48431 - Rheine</p> <p>UnserLagerLaden.de Gustavstr. 6-8 50937 - Köln</p> <p>Echt Grandios Kaiserstr 34 51545 - Waldbröl</p> <p>Imagro - www.imagro.de Swolinskystr. 3 58135 Hagen</p> <p>Black Leaf Headshop Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef www.blackleaf.de</p> <p>Near Dark GmbH Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef For smoking Paraphernalia www.neardark.de</p> <p>NEUTRAL Headshop Fahrgasse 97 60311 - Frankfurt</p> <p>www.BONG-headshop.de Elisabethenstr.21 60594 - Frankfurt</p> <p>Hanf Galerie Großherzog-Friedrichstr. 6 66115 - Saarbrücken</p> <p>GANJA Grow & Headshop Hauptstrasse 221 67067 - Ludwigshafen</p> <p>www.bongshop.de Headshop & Growshop 68165 Mannheim</p> <p>New Asia Shop Mannheim F1, 10 68159 - Mannheim</p> <p>Kalidad Am Bahnhof 6 69254 - Malsch</p> <p>Rauchbombe Tübinger Straße 85 70178 - Stuttgart</p>	<p>Udopea-Stuttgart.de Marienstr. 32 70178 - Stuttgart</p> <p>Glasshouse Vordere Karlstr. 41 73033 - Göppingen www.ghouse.de</p> <p>Planet-Blunt.de Wilderichstr. 13-21 76646 - Bruchsal</p> <p>s'GWächshaus Botanikbedarf Wilderichstr. 13-21 76646 - Bruchsal</p> <p>Kulturkiosk Fumamour Kapellenstraße 4 77855 - Achern</p> <p>HIGHLIGHT - HIGHLIGHTBIKES Rothenburgerstraße 16 90402 - Nürnberg mail@highlightbikes.de</p> <p>Firma Holzkopf Albrecht-Dürer-Straße 35 90403 - Nürnberg</p> <p>Smoukit Grashüpfer Head & Growshop Hauptstraße 69 97493 - Bergtheimfeld</p> <p>G-SPOT™ High End Bong Head & Growshop Dietenhaner Straße 11 97877 - Wertheim - Urphar</p> <p>Chillhouse Erfurt Juri-Gagarin-Ring 96-98, 99084 Erfurt www.chillhouse.de</p> <p>Werner's Head Shop Erfurt Marktstrasse 15 99084 - Erfurt</p> <p>Sound0911.de Herrenstraße 12 99947 - Bad Langensalz</p> <p>LUXEMBOURG</p> <p>Placebo Headshop 41 Avenue de la Gare 16 11 - Luxemburg</p> <p>ÖSTERREICH</p> <p>H & H Hanf und Hanf Lassallestr. 13 1020 - Wien</p>	<p>SteckIT e.U Erdbergstraße 49/3, 1030 - Wien Mo-Fr 13-19/Sa 14-17, www.steckit.at</p> <p>Was denn? Landstr. Hauptstr. 50/G1 1030 - Wien</p> <p>FlowersField - Schottenfeldgasse Schottenfeldg. 28/2 1070 - Wien +43/699/100 40 727 www.flowersfield.com</p> <p>Blumen per Lumen Neustift Ecke Ziglergasse 88-90 1070 - Wien</p> <p>FlowersField - Favoritenstraße Favoritenstraße 149 1100 - Wien +43/1/603 31 80 www.flowersfield.com</p> <p>FlowersField - Brunn a. Gebirge Johann-Steinböck-Straße 10 2345 - Brunn a. G. +43/676/64 58 870 www.flowersfield.com</p> <p>HUG's - www.hugs.cc Wienerstrasse 115 1.2 2700 - Wiener Neustadt</p> <p>Viva Sativa HempFashionHeadshop Goethestr. 6a 4020 - Linz</p> <p>Schall&Rauch im Hafen Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086</p> <p>Schall&Rauch im Zentrum Bethlehemstr 9, 4020 Linz Mo-Fr 10-18.30 / Sa 10-17 Tel: 0732 922770</p> <p>PuffandStuff.at Müllner Hauptstraße 12 5020 - Salzburg</p> <p>Cosmic5.at Schallmooser Hauptstr. 29 5020 Salzburg</p> <p>Hanfin.com St. Augustenstr. 8 5020 - Salzburg</p> <p>Tiroler Hanfhaus Wilhelm-Greil-Strasse 1 6020 - Innsbruck</p> <p>Sonnenallee Josef-Wilbergerstrasse 15, 6020 Innsbruck Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206565</p>	<p>www.Miraculix.co.at Friedhofstr. 7 6845 - Hohenems</p> <p>Hanf im Glück Münzgrabenstr. 5 8010 - Graz</p> <p>Mr.Smart Seedshop Headshop Siebenhügelstrasse 28 9020 - Klagenfurt</p> <p>SCHWEIZ</p> <p>Fourtenty Trendshop Kramgasse 3 3011 - Bern - www.fourtenty.ch Tel&Fax: +41313114018</p> <p>Fourtenty Growcenter Worbentalstrasse 30 3063 Ittigen - www.fourtenty.ch Tel&Fax: +41313710307</p> <p>Growbox.eu Growbox.eu Altelsweg 9 3661 - Uetendorf</p> <p>Grünhaus AG Horostrasse 7 8048 - Zürich</p> <p>SPANIEN</p> <p>Cannapot Webshop www.cannapot.com La Palma / Espana</p>

DEIN LADEN IM BRANCHENREGISTER

Schreib eine mail an vertrieb@hanfjournal.de oder ruf uns unter +49 030 44793284 an. Dein Shop wird für ein Jahr online auf hanfjournal.de und hier im Hanf Journal zu finden sein. Zusätzlich bekommst du eine Kiste Hanf Journal jeden Monat frei Haus zugesandt. So bleiben deine Kunden - ob im Laden oder mit dem Hanf Journal als Beilage zum Versand - jeden Monat auf dem neuesten Stand.

www.hanfjournal.de

Fit bis ins hohe Alter

Der Monkey ist nicht tot zu kriegen



Ein Affe mit Schlafzimmerblick

Die Werte stimmen...

Einer dieser ein Jahrzehnt alten Boxen steht seit ein paar Monaten wieder in Jochens Schlafzimmer, nachdem es einen vierjährigen Winterschlaf im Keller verbracht hatte. Jochen hatte sich andere Grow-Projekte verlegt und so war das gute Stück eine Zeit lang überflüssig, doch seine Zeit sollte kurz vor Weihnachten 2013 wiederkommen.

Der Monkey wurde Anfang des Jahrtausends ab Werk gegen Aufpreis auf individuelle Kundenwünsche abgestimmt und als damals schon erfahrener Grower hatte sich Jochen eine „HighEnd-Version“ zusammengestellt. Die 600 Watt Lampe steckt in einem Cooltube mit Adjust-a-Wings

alte Affe bemerkenswert leise arbeitet, trotz der drei Lüfter brummt er nicht lauter als eine Homebox gleicher Größe mit Flüsterlüfter. Jochen klappt die Tür auf und vor meinen Augen geht die Sonne auf, denn dort stehen ungefähr 25 prächtige Ladys in voller Blüte. Bei meiner Frage nach der Sorte zuckt Jochen mit den Schultern, denn sein Kollege, von dem die Stecklinge stammen, hätte beim Etikettieren Mist gebaut, drauf gestanden habe White Widdow. Ich muss Jochen zustimmen, wie White Widdow sehen die fast ein wenig zu groß gewachsenen Damen nicht gerade aus, dafür sind die Blätter zu lang und zu dünn. Egal, die Hanfdamen sehen auf jeden Fall prima

por der Innenverkleidung das nicht aushalten würde.

„Ich habe einige Pflanzen ganz vorsichtig knicken müssen, um ein Verbrennen der Topbuds zu vermeiden. Beim nächsten Mal nehme ich auf jeden Fall eine andere Sorte, zur Not besorge ich mir Samen. Aber das Knicken ist ihnen ganz gut bekommen, ich habe es in der vierten Woche vorsichtig und peu a peu nach der FIM (Fuck i missed) Methode gemacht. Die Stiele haben an der Stelle eine dicke Stelle ausgebildet und den Buds scheint es nicht geschadet zu haben. Aber die Sorte bräuchte auch viel mehr Platz, ich halte sie einfach nicht Monkey-geeignet. Früher hatte ich immer „Chronic“ stehen, mit denen hatte ich nie Höhenprobleme, die gibt es jetzt aber leider in meinen Kreisen nicht mehr.“

Nachdem ich mich vom guten Zustand der oberen Etage des Schrankes überzeugt habe, schließt Jochen die Tür und öffnet die untere, hinter der sich die Nährstoffversorgung für den NFT-Tisch darüber befindet. Ich entdecke das komplette Hous&Garden Düngerprogramm und sehe, dass pH- und Ec-Wert heute auch ohne Jochens Zutun gut eingependelt sind. Angefangen habe er mit purem Leitungswasser mit ein wenig Wurzelstimulator, das leider in seiner Gegend etwas zu hart sei. Für den nächsten Durchgang spielt unser Hobbygärtner mit dem Gedanken, sich eine Osmoseanlage anzuschaffen und so die Bedingungen für den Hydro-Grow zu optimieren. Die Bewässerung läuft während der Lichtphase durchgehend, während der Dunkelphase läuft sie 15 Minuten pro Stunde. Jochen ist sehr sauber und sehr genau bei der Pflege seiner Liebsten und hatte sich deshalb umso mehr geärgert,

aus und verströmen ein sehr starkes, Indica lastiges Aroma.

Jochen erzählt, sie stünden jetzt schon gute sechs Wochen in der Blüte, aber die drei Wochen Wachstumszeit in der vegetativen Phase waren definitiv zu viel. „An den Pflanzen sollte ja schon ein wenig dran hängen, deshalb habe ich gewartet, bis sie gute 40 Zentimeter groß waren, bevor ich den Lichtrhythmus auf 12/12 umgestellt habe. Ich habe jetzt auch ein Problem mit der Standfestigkeit, da die Damen auf 7x7 Steinwollwürfeln stehen und ich keinerlei Stützen anbringen kann. Weil der Schrank aber aufgrund des explosionsartigen Wachstums ziemlich voll ist, stützen sie sich ganz gut gegenseitig. Die „Super Lemon Haze“, die ich zuvor hatte, hat nur zwei Wochen bei 18 Stunden Licht benötigt, um so groß zu werden. Aber die Pseudo-„White Widdow“ ist nach der Umstellung extrem in die Höhe geschossen, so dass ich trotz Cooltube jetzt Probleme mit der Höhe bekommen habe. Leider kann ich in dem alten Schrank kein Netz zum Biegen der Köpfe anbringen, weil die das Styro-



Leise trotz dreier Lüfter

Reflektor und sowohl Schrank als auch die gesamte Elektronik sind mit Styroporplatten zur Schalldämmung verkleidet. Der Monkey verfügt über drei in einer schalldämmten Box eingebauten RVK-Lüfter, einen für die Abluft, einen für die Zuluft und einen Extra-Kühlkreislauf für den Cooltube. So etwas würde heute keiner mehr bauen, weil es einfach zu aufwendig und zu teuer wäre, die meisten Boxen dieser Größe haben lediglich einen Luftkreislauf, an den Filter und Cooltube angeschlossen werde, während die Zuluft passiv zugeführt wird. Doch gerade deshalb ist der Monkey in Sachen Temperatur und Raumklima bis heute unerreichbar. Der Schaltkasten des Monkey verfügt über einen Fi-Schutz/Time cut out/Takter für die Pumpe des NFT (NährFilmTechnik)-Tisches, auf dem die Pflanzen stehen. Unter dem Growmaxx-Tisch steht ein 90-Liter Nährstofftank, in dem ein Permanent-Messgerät zur Kontrolle von Ec-, pH-Wert und der Temperatur der Nährlösung steht.

Als ich Jochen Schlafzimmer betrete, bemerke ich, dass der

Schon vor der Erfindung des ersten Indoor-Zeltes, der Homebox von Eastside-Impex, gab es einen Growschrank „Made in Germany“, der genau auf die Bedürfnisse für einen kleinen Grow in den eigenen vier Wänden konzipiert war: Der „Monkey“ von Growtec ist ein unauffälliger Schrank, der Anfang des Millenniums für die unauffällige Zucht von Hanfblüten@home entwickelt wurde. Damals war der Monkey die ultimative Anschaffung, denn niemals zuvor gab es ein Plug&Play SetUp, mit dem man ohne großartige handwerkliche Vorarbeiten einfach anfangen konnte zu growen. Die meisten Monkeys haben ihren Platz mittlerweile gegen neuere und/oder günstigere Systeme eingetauscht, aber einige dieser Schränke aus Pionierzeiten haben bis heute überlebt und versorgen ihre Besitzer auch 2014 noch mit leckersten Blüten.



25 Unbekannte unter 600 Watt

dass er beim Erhalt seiner „Steckis“ ein paar Spinnmilben entdeckt hat.

Deshalb platzierte er in der vegetativen Phase noch einen Luftbefeuchter in die Box und erhöhte die Luftfeuchtigkeit ein paar Tage, um ein Spinnmilben feindliches Klima zu schaffen. Spinnmilben mögen trockene Luft, feuchte behagt ihnen nicht so sehr. Aber auch das reicht nicht immer, am besten ist Sauberkeit und Ordnung, dann passiert so etwas nicht. Jochen hat die Viecher so restlos wegbekommen, bei meinem Besuch konnte ich nicht ein einziges Krabbeltierchen oder gar Fraßspuren entdecken.

Der Ertrag ist dem illegalisierten Hanfbauern eigentlich egal, Hauptsache es reicht bis zur nächsten Ernte. Er kiffe ja auch nicht so viel und selbst wenn es nur 100 Gramm würden, sei das okay. Aber wie es aussieht, werden das unter dem 600 Watt Brenner schon ein paar Gramm mehr. Verkaufen will er nicht ein einziges Gramm, selbst wenn es so viel wird, hat sich Jochen vorgenommen, nicht nur aus den Resten, sondern auch aus den kleineren Blüten Hasch zu machen. Viele Lesende sagen jetzt vielleicht, das sei Verschwendung, aber Jochen will aus Prinzip nie (wieder) verkaufen oder weggeben. Einige seiner Freunde oder die

Eltern sollen auch gar nicht wissen, dass er anbaut, aber den Feierabendjoint will er deshalb auch nicht heimlich genießen. Familie und den meisten Bekannten erzählt er, kaufe es teuer beim Dealer. Damit keiner blöd fragt: „Ey, kann ich die Box mal sehen?“

Geerntet wird immer per Hand, ich habe Jochen vor Jahren einmal bei der Arbeit gesehen, Edward mit den Scherenhänden ist im Vergleich zu Jochen ein blutiger Anfänger.

Getrocknet wird dann ein paar Tage im Monkey. Die beschrittenen Pflanzen werden bei ausgeschaltetem Licht und angeschalteter Lüftung kopfüber aufgehängt, nach ein paar Tagen plant er, sofort wieder neue Pflanzen

Ich bedanke mich bei Jochen für den kurzen aber durchaus tiefen Einblick in sein Schlafzimmer und lasse ihn in Ruhe arbeiten. Schließlich wollte er heute das Wasser im Nährstofftank wechseln, denn bald ist Erntezeit...

WERBUNG

HANF-ZEIT.com

Ihr Produzent & Händler für THC-arme Nutzhanfprodukte
Info@hanf-zeit.com

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

GRAS GRÜN

www.grasgruen.de Schnellversand
Tel: 030-611 31 90 Farbkatalog anfordern!
Fax: 030-611 27 9 27 Oranienstr. 183, 10999 Berlin

RAUCHBOMBE

-STUTTGART DE

AMOR BONGS TÜBINGERSTR. 85 • 0711-6202463

Im Interview: Kid Ink

„Ich bin so daran gewöhnt mir um Weed keine Sorgen zu machen, dass ich manchmal vergesse, dass es in anderen Staaten oder im Ausland anders läuft.“



Bisher dürften viele Kid Ink nur von YouTube oder ähnlichen Kanälen kennen. Dies wird sich bald ändern, zumindest wenn es nach dem Künstler selber geht. Kid Ink will hoch hinaus und trifft mit seinen elektronisierten Hip Hop Beats den Nerv des Mainstream Publikums. Insofern sollte einer steilen Karriere nichts mehr im Wege stehen. Das der aus Kalifornien stammende Rapper und Produzent was das grüne Kraut angeht kein Kostverächter ist, sondern dafür auch schon mal Ärger mit seinem Vermieter kassiert, macht ihn noch sympathischer. Grund genug ihm anlässlich der Veröffentlichung seines neuen Albums 'My Own Lane' ein paar Fragen zu stellen.

Angefangen hast du als Produzent. Was hat dich dazu bewegt schließlich selbst das Mic in die Hand zu nehmen?

Im Endeffekt ging es nicht nur darum das Mikrofon in die Hand zu nehmen, denn als Produzent habe ich eh schon die ganze Zeit über Musik gemacht.

Ich habe Hooks geschrieben, Ideen entwickelt und war auch zum Teil auf meinen eigenen Produktionen zu hören. Das gehört dazu, wenn man so groß werden will wie Timberland, Faell oder Swizz Beatz. Ich habe eine Leidenschaft für's Schreiben entwickelt und

gleichzeitig frustrierten mich die Rapper, die zwar wussten, dass ich gute Beats hatte, die aber nicht damit umgehen konnten. Ich wollte sozusagen beweisen, dass ich es besser machen kann. Viele Leute wollen wie ein bestimmter Produzent bzw. wie ein bestimmter Song, der gerade ein Hit ist, klingen.

Ich wollte zeigen, dass das Zeug, was im Radio gespielt wird nicht unbedingt das entscheidende ist. Ich wollte mein eigenes Ding machen und meine Freunde und Fans haben mich motiviert weiterzumachen.

Dein erstes Album hast du im Alleingang herausgebracht. Jetzt bist du bei einem Major-Label unter Vertrag. Hat das deine Arbeit einfacher gemacht?

Das kann man so und so sehen. Am Ende ist es ein Segen und ein Fluch zugleich. Einige Sachen sind dadurch einfacher geworden. Gleichzeitig kommt jetzt auch viel mehr Arbeit auf mich zu. Ich gebe jetzt mehr Interviews und gehe zu mehr Events und Radioshows und tue Leuten einen Gefallen, denen ich normalerweise keinen tun würde, weil ich vorher die Kontakte nicht hatte bzw. ohne ein Major-Label im Rücken nicht interessant gewesen wäre. Davon profitiere ich natürlich auch. Was die Musik angeht, hat sich nicht viel verändert.

Warum hast du den Deal unterschrieben?

Ich wollte weiter wachsen. Als Independent-Künstler kann man berühmt werden und viel Geld machen. Man kann auf einem bestimmten Level bleiben und damit zufrieden sein, nicht ständig im Radio oder im Fernsehen zu laufen oder an Shows teilzunehmen. Aber das reicht mir nicht. Ich will nicht nur Videos auf YouTube haben. Wenn man sich nur auf das Internet konzentriert, erreicht man viele Menschen nicht. Es gibt unterschiedliche Märkte. Interpretieren können es ohne Label weit bringen, aber es gibt bisher niemanden, der ohne Label auf dem Level von Kayne West, Jay Z oder ähnlichen wäre. Aber genau da will ich hin und dabei kann mir ein Major-Label helfen.

Dein neues Album ist im Januar erschienen. Was kannst du mir darüber erzählen?

Das Album heißt 'My Own Lane'. Wie ich schon gesagt habe, durch ein Major-Label im Rücken sind viele neue Menschen auf mich aufmerksam geworden. Alle fragen sich wer Kid Ink ist. Sie machen mich an der Single 'Show Me' fest. 'My Own Lane' soll zeigen wer ich bin und was ich als Künstler drauf habe. Es geht mir nicht darum mit aller Gewalt einen neuen Sound zu präsentieren sondern eher darum, den Leuten zu 'erklären' wofür Kid Ink steht.

In Songs wie 'Get you High Today' singst du über's Kiffen, in 'I Just Want It All' sieht man dich einen Blunt drehen. Hast du das Gefühl frei Marihuana rauchen zu können oder musst du darauf achten nicht erwischt zu werden?

Kalifornien, wo ich herkomme, ist da ziemlich liberal, da mache ich mir keine Sorgen. Andere Orte in den Staaten, wie New York sollen aber schon recht krass sein. Generell sind die Gesetze an der Ostküste strenger. In LA ist es total egal. Du kannst kiloweise Gras in deinem Auto durch die Gegend fahren. Wenn die Bullen dich anhalten, werden sie dir eine Geldstrafe aufdrücken bzw. dir das Weed einfach abnehmen ohne dich gleich festzunehmen. Ich wurde mal mit Gras am Flughafen angehalten ohne dass es eine große Sache war. Sie haben mir das Gras abgenommen, und mir eine Rechnung für das Bußgeld geschickt. In Denver soll es ähnlich sein. Ich bin so daran gewöhnt mir um Weed keine Sorgen zu machen, dass ich manchmal vergesse, dass es in anderen Staaten oder im Ausland anders läuft. Ich stehe vor einem Gebäude und rauche eine Tüte und alle gucken mich komisch an. Dann fällt es mir wieder ein, dass ich nicht in LA bin. Es gibt natürlich auch in Kalifornien Leute, die



Marihuana missbilligen. Man würde meinen, dass diese Leute auch was gegen Zigaretten haben, die meiner Meinung nach übler riechen und viel schädlicher für den Körper sind als Marihuana, aber das ist nicht der Fall. Gegen Zigaretten haben sie nichts, aber wenn sie bei mir das kleinste Bisschen Gras riechen, verurteilen sie mich sofort.

Bist du der Meinung, dass Marihuana unter strengen Jugendschutzrichtlinien überall legalisiert werden sollte?

In den USA zumindest sollte es meiner Meinung nach, jedem Staat selbst überlassen sein. Marihuana spielt nicht in jedem Staat eine wichtige Rolle. In einigen Staaten sind krassere Drogen viel verbreiteter. Ich denke, dass sich die Dinge mit der neuen Generation langsam ändern werden. Doch Marihuana wird wohl noch eine ganze Weile von der älteren Generation bekämpft werden. Wenn Marihuana überall geraucht werden dürfte, würden sich viele Leute beschweren. Ich wurde bereits aus meiner Woh-

nung rausgeschmissen, weil ich zu viel geraucht habe und sich die Nachbarn über den Geruch beschwert haben. Leute finden immer Gründe sich über etwas zu beschweren, wenn es ihnen nicht so gefällt wie einem selber.

Was steht nach der Tour für dich an?

Nach der Tour werde ich nach Hause fliegen zurück zu meinem Cali Kush. Darauf freue ich mich schon (lacht). Abgesehen davon kommt nach der Veröffentlichung von 'My Own Lane' einiges auf mich zu. Es ist mein erstes Album auf einem Major. Es wird überwältigend sein, die Reaktionen des Publikums zu sehen und die Werbung überall. Ich werde weiter Musikvideos aufnehmen und diese verbreiten und natürlich in diversen Radiosendungen auftreten. Ich war von April 2013 bis Januar 2014 auf Tour. Das war eine verdammte lange Zeit und ich freue mich darauf nach Hause zu kommen.

Vielen Dank für das Interview.



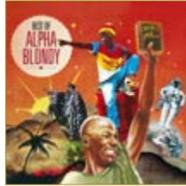
MUSITIPP

Kira
When We
Were Gentle

'When We Were Gentle' – der Name ist bei Kiras neuem Album Programm. Sanfte Töne begleiten ihre Stimme, die trotz der Ruhe eine starke Energie ausstrahlt. Trotz ihrer Sanftheit sollte man die dänische Sängerin und Komponistin nicht unterschätzen. Seit ihrem Debüt 2002 mit der Rockband Kira & The Kindred Spirits hat Kira bereits neun Alben in zwölf Jahren veröffentlicht und unter anderem den dänischen Grammy als 'Best Female Vocalist' und den dänischen Academy Award in der Kategorie 'Best Song' gewonnen.

'When We Were Gentle' wird am 14. Februar 2014 bei Stunt Records veröffentlicht. Auf der neuen Scheibe verwischt Kira die Grenzen zwischen Jazz, Rock und Pop. Die Songs hat sie zusammen mit Ehemann Nicolai Munch-Hansen geschrieben, der auch Bass in Kiras Band spielt. Sie selbst beschreibt das Album als eine 'Momentaufnahme', die verschiedene Aspekte ihres musikalischen Werdegangs aufgreift und sich unter anderem vor Kiras Heldin Billie Holiday verneigt.

www.facebook.com/kiraskovofficial
Foto: Uwe Kaerkau Promotion

Alpha Blondy
Best Of

In der internationalen Reggae Szene liegt der Fokus seit jeher auf Musik und Interpretieren aus Jamaika und ganz unverständlich ist dies ja nicht, ist die Musik doch auf der Insel entstanden. Dass der Fokus jedoch nicht unbedingt gerechtfertigt ist zeigt folgendes Album. Alpha Blondys 'Best Of' ist ein Doppelalbum und fasst die größten Erfolge des von der Elfenbeinküste stammenden Künstlers zusammen und zeugt von der großartigen Qualität seiner Musik. Alpha Blondy macht seit über 40 Jahren Musik, singt in mehreren Sprachen und ist zweifellos einer der bedeutendsten Reggae-Künstler Westafrikas. Er hat sich kontinuierlich und kritisch mit den Geschehnissen in seiner Heimat auseinander gesetzt und dabei afrikanischem Reggae eine eigene Identität verliehen. Das Album ist am 31. Januar 2014 bei Wagram Music erschienen und enthält neben den größten Klassikern den brandneuen Song 'Young Guns', den Alpha Blondy zusammen mit der britischen Band UB40 aufgenommen hat.

www.AlphaBlondy.info
Foto: Sureshot

Black Space Riders
D:rei

2008 jamten die aus Münster stammenden Mitglieder der Band JE, SLI, SAQ und CRIP das erste Mal zusammen. Zwei Jahre später erschien das selbstbetiteltete Debüt-Album, das international Aufsehen erregte und der Band zahlreiche Gigs in ganz Europa verschaffte. Nach der Veröffentlichung des zweiten Albums stieß das fünfte Bandmitglied SEB dazu, der zum zweiten Frontsänger wurde. Pünktlich zum Jahresanfang kommen die Black Space Riders zurück auf die Erde, um ihr drittes Album 'D:rei' vorzustellen. 'D:rei' ist am 24. Januar 2014 über BSR/Cargo veröffentlicht worden. Mit der Scheibe hat die Band eindeutig einen Schritt nach vorne gemacht. 'Noch bunter, lauter, leiser, härter atmosphärischer, umarmender und vor allem erhabener' werden war das Ziel. Das Album beginnt kaum hörbar, um dann seine geballte Energie auf einen Schlag zu entladen. Black Space Riders erschaffen ihren eigenen angespannten Sound aus Stoner und Prog Rock, Metall, Psychedelik und abgefahrenem Synthie-Sound.

www.blackspaceriders.com
Foto: Anger Management & Promotion

Kid Ink
My Own Lane

Brian Collins aka Kid Ink gehört zu denjenigen Künstlern, die lange genug durchgehalten haben, bis sich ein Major-Label für sie interessiert und ihnen den großen Durchbruch ermöglicht hat. Geholfen haben ihm dabei wie so oft diverse Videoplattformen im Internet, über die seine Musikvideos bekannt wurden. Erfahrung hat er auch im Vorfeld als Produzent gewonnen.

'My Own Lane' ist am 03. Januar 2014 bei Sony Music erschienen. Chris Brown, A\$AP Ferg, Pusha T und Meek Mill sind unter anderem mit Features vertreten. Auf dem Album setzt Kid Ink eindeutig mehr auf Clubsounds als auf derbe Hip Hop Beats. Damit dürfte er voll mit dem Geschmack des Mainstreams mitgehen. Dies dürfte die Plattenverkäufe ankurbeln, spricht aber nicht unbedingt für die Originalität der Platte. Schlecht ist Kid Ink auf keinen Fall, er hat das Business verstanden und weiß sich mit seinem Style zu behaupten. Ob er sich länger im Geschäft halten kann, wird sich noch zeigen müssen.

www.kidinkmyownlane.com
Foto: check your head

Algebra Blessett
Recovery

Algebra Blessett hat bisher ein Album veröffentlicht, war mit Bilal und Monica auf Tour und ist auf India Aries Platinalbum zu hören. Mit ihrer gefühlvollen und bewegenden Stimme wird sie als aufgehender Stern des Soul und R&B gehandelt.

Jetzt ist ihr neues Album 'Recovery' erschienen, auf dem man sich von ihrem Gesangs- und Songwriter Fähigkeiten überzeugen kann. Algebra Blessett hat einen Hang zum Herzscherz, doch transportieren ihre Songs gleichzeitig auch die positive Kraft, die man braucht, um sich wieder aufzurappeln und nach vorne zu sehen. 'Recovery' ist am 03. Februar 2014 bei BBE erschienen.

Das Album soll zeigen, wer Algebra Blessett ist und wie sie sich seit der letzten Veröffentlichung weiter entwickelt hat. Das Talent der aus Atlanta stammenden Sängerin ist mit ihrer Stimme keinesfalls erschöpft. So hat sie zudem ein großes Interesse an Tanz, Luftakrobatik und Seiltanz, was sie eindrucksvoll in ihre Live Show einfließen lässt.

www.bbemusic.com
Foto: BBE

Moderat - II
Tour Edition

Die geplante Moderat 'II' Tour musste nach zehn Konzerten abgesagt werden, da Sascha Ring aka Apparat bei einem Motorradunfall verletzt wurden. Inzwischen ist er wieder wohlauf und die übrigen Konzerttermine wurden ins neue Jahr verschoben. Im Oktober erschien die Single 'Gita', die von UNICEF für ihre Kampagne gegen häusliche Gewalt ausgesucht wurde und in deren Zug ein Video in Paraguay entstand.

Nun erschien die dritte Single 'Last Time', zeitgleich bringt die Band eine limitierte Deluxe Version ihres Albums 'II' heraus, bestehend aus zwei CDs und einer DVD. 'II - Tour Edition' wurde am 24.01.2014 bei Monkeytown Records veröffentlicht. Die erste CD enthält das Original-Album und drei Versionen der neuen Single 'Last Time'. Die zweite CD beinhaltet die Instrumental-Versionen des Albums sowie drei Bonus-Tracks. Auf der DVD befinden sich Musikvideos, ein Interview mit Eastern Electrics und das Interview für Slices aus dem Jahr 2010. Fans dürfen gespannt sein.

www.moderat.fm
Foto: ballyhoo media

WERBUNG

KEEP GERMANY GREEN
imagro

Ladenlokal • Showroom • Onlineshop



**Der Fachhandel
für speziellen
Gartenbaubedarf.**

- » Growboxes in allen Größen
- » Erde und Substrate aller Art
- » Dünger und Booster
- » Beleuchtungssysteme
- » automatische Bewässerung
- » Klimaregulierung
- » Stecklingsbedarf
- » Messgeräte
- » Weiterverarbeitung
- » Geruchsneutralisation

**VIELE
SONDER-
ANGEBOTE
IM ONLINE-
SHOP!**

www.imagro.de

Gavita • Canna • Hesi • Can Filter • Secret Jardin • Mammoth • Philips • SMS Com • Phresh Filter • Bio-G-Power • Gold Label • Aquaking u.v.m.

Professionelle und freundliche Beratung vor Ort. 100% Diskret!
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10.00-18.30Uhr

imagro • Swolinzkystr. 3 • 58135 Hagen • Germany • info@imagro.de • Tel. +49(0)2331.739 24 79 • Fax +49(0)2331.739 24 76

DVDTIPP

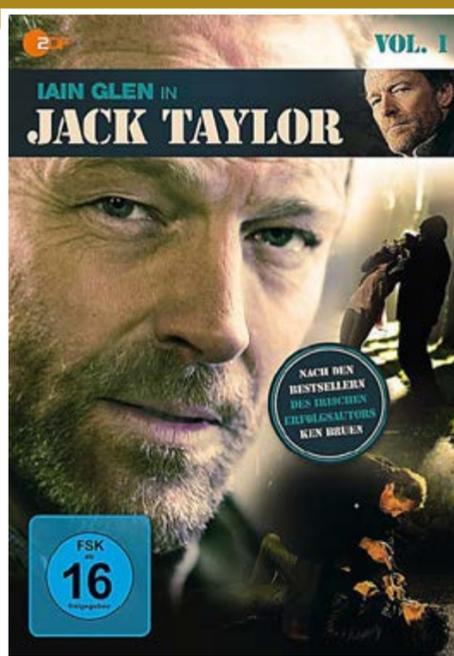
von Janika Takats

„Jack Taylor Vol. 1“

Jack Taylor war einer der wenigen nicht korrupten Bullen in Galway bis man ihn raus warf, weil er einem bestechlichen Minister bei einer Verkehrskontrolle ins Gesicht schlug. Seitdem schlägt er sich als Privatdetektiv durch und befasst sich mit Fällen, die für die Polizei zu unbequem oder unlösbar sind. Dabei ist Jack alles andere als ein strahlender Held. Seine 'Operationszentrale' ist eine Bar, in der er gleichzeitig immer wieder seinem Alkoholismus verfällt und nicht selten mit einem Filmriss aufwacht. Das Verhältnis zu seiner Mutter ist mehr als gespalten und mit engeren sozialen Kontakten tut er sich generell schwer. Trotzdem schafft er es nicht zuletzt wegen der Hilfe, der jungen Polizistin Kate (Nora Jane Noone) und seines Partners Cody (Farraher Killian Scott) - für den Jack trotz allem ein Held ist - Selbstjustiz übenden Geheimorganisationen, perversen Psycho-

paten und alten Verschwörungen auf die Schliche zu kommen. Dabei wühlt er beharrlich immer wieder in der Vergangenheit der Bewohner Galways, wodurch er vielen ein Dorn im Auge ist und sich mehr als einmal in Lebensgefahr begibt. Als Vorlage für die Drehbücher dienten die Romane der Jack-Taylor-Reihe von Ken Bruen, die ebenfalls ins Deutsche übersetzt wurden. Die Romane des preisgekrönten Autors werden dem Genre des 'Irish Noir' zugeordnet, weil er die irische Gesellschaft sehr kritisch beleuchtet und die dunklen Seiten der Insel aufdeckt. Die Filme zeigen Irland von seiner abgewrackten und wenig charman- ten Seite. Anstatt grüner Hügel und putziger Schafe kommt man mit dem Teil der Bevölkerung in Kontakt, bei dem der Aufschwung des beginnenden Millennium nie ankam oder die unter den konservativ-katholischen Dogmen

der Insel bis heute leiden. Allen voran die 'gefallenen Mädchen', die bis Mitte der 1990er Jahre in katholischen Wäschereien schufteten mussten und von den Nonnen im Namen des Herrn gequält und misshandelt wurden, um auf den 'rechten Weg' zurück geführt zu werden. Jack Taylors Fälle sind spannend und kommen dabei ganz ohne übertriebene Prügeleinlagen und wilde Explosionen aus. Dabei zeigen sie ein Irland, das man sonst nur selten zu sehen bekommt. Bis



Rock am Ring und Rock im Park 2014



Wie jedes Jahr pünktlich am ersten Juniwochenende ist es auch 2014 vom 05. – 08. (Rock am Ring) und 06. – 09. Juni (Rock im Park) wieder soweit und die beiden Zwillingsfestivals öffnen erneut die Pforten, dieses Jahr sogar für 4 Tage. Noch gibt es für beide Festivals Karten und frühes Zuschlagen lohnt sich, da die Ticketpreise vor den Festivals wie üblich nochmals angehoben werden. Momentan sind diese für 195,-€ (Rock am Ring) bzw. 199,-€ (Rock im Park) zu haben.

Rockfans dürfen sich in diesem Jahr auf die Headliner „Metallica“, „Iron Maiden“, „Linkin Park“ und last but not least „Kings of Leon“ freuen, die an den 4 Tagen die Center Stage rocken werden. Besonders die Show von Metallica dürfte einige Highlights bieten, da den Ticketkäufern die Möglichkeit geboten wird das Programm selbst zusammenzustellen. Jeder Online-Ticketkäufer erhält via Email einen persönlichen Code sowie einen Link zur Metallica Homepage, um über die gespielten Songs abzustimmen.

Des Weiteren rocken mit den Queens Of The Stone Age und Nine Inch Nails gleich zwei absolute Top Bands des Genres die Alterna Stage als Headliner. Auch an „Alter Bridge“, „Babyshambles“ und „Fall Out Boy“ dürf-

ten Rockfans ihre wahre Freude haben.

Auf Crossover Seite kommen dank The Offspring, Freunde dieser Musik auf ihre Kosten und auch für Fans der etwas härteren Gangart ist mit „In Flames“, „Avenged Sevenfold“, „Ghost“, „Gogjira“ und „Heaven Shall Burn“ einiges auf den drei Bühnen geboten. Insbesondere darf man sich auf die Bühnenshow von Rob Zombie freuen, der mit seinem neuen Album „Venomous Rat Regeneration Vendor“ im Gepäck die Bühne unsicher machen wird.

Wer nach all dem Rock und Heavy Metall etwas Abwechslung für die Ohren sucht, dem helfen dieses Jahr insbesondere „Die Fantastischen Vier“ sowie „Jan Delay & Disko No. 1“ aber auch der Newcomer „Alligatorah“.

Man darf gespannt sein welche weiteren Bands noch angekündigt werden.

Die restlichen bisher angekündigten Bands 2014:

Booka Shade, Gogol Bordello, In Extremo, Jake Bugg, John Newman, Klangkarussell Live, Kvelertak, Left Boy, Mando Diao, Marteria, Mastodon, Maximo Park, Milky Chance, Of Mice & Men, Opeth, Portugal. The Man, Rudimental, SDP, Sierra Kidd, Slayer, Suicide Silence, Teesey.

Lone Ranger

Die im Sommer 2013 in die Kinos gekommene Neufilmung der Kultserie 'The Lone Ranger' im Spielfilmformat, erzählt noch einmal die Geschichte des anfangs etwas steifen Anwalts John Reid (Armie Hammer), der nach dem Tod seines Bruders zum Texas Ranger wird und bald die schwarze Maske aufsetzt - seinem Markenzeichen - um gegen das Böse zu kämpfen. Reid und sein späterer Weggefährte der Indianer Tonto (Johnny Depp) begegnen sich zum ersten Mal in einem Zug, der Tonto und den Schwerverbrecher Cavendish befördert. Cavendish ist der Bruder des Managers einer Eisenbahngesellschaft, die verbotener Weise eine neue Eisenbahnstrecke durch Indianergebiet legen will. Ihm gelingt die Flucht aus dem Zug. Als Reid und die Texas Ranger-Truppe seines Bruders die Verfolgung aufnehmen, geraten sie in einen Hinterhalt, den nur Reid knapp

überlebt. Tonto nimmt sich seiner an, da Reid von einem weisen Pferd zum Seelenwanderer erklärt wurde und die beiden stellen sich Cavendish und den profitgierigen Teilhabern der Eisenbahngesellschaft entgegen. Im Verlauf ihres Kampfes wird aus dem einst so verstockten John Reid der Lone Ranger und ein echter Held. Außerdem wird klar, welche Gründe Tonto wirklich bewegen gegen Cavendish und seine Männer in die Schlacht zu ziehen. Die Besetzung kann sich sehen lassen. Neben Helena Bonham Carter (Fight Club, Alice im Wunderland), Ruth Wilson (Anna Karenina) oder William Fichtner (Armageddon, Pearl Harbor) bilden Hauptdarsteller Johnny Depp und Newcomer Armie Hammer ein gegensätzliches und daher recht amüsantes Heldenpaar. Produzent Jerry Bruckheimer, auf dessen Kappe auch Erfolgsgeschichten wie 'Fluch der Karibik' gehen und Regisseur Gore

Verbinski lassen Depp, wie auch schon in der Piratensaga, in die Rolle des verschrobenen und dennoch sympathischen Einzelgängers schlüpfen, die damals Captain Jack Sparrow zum Publikumsliebling machte. Die Charaktere lassen einen darüber hinwegsehen, dass das Drehbuch wahrhaftig kein Meisterwerk ist. Daher wird die Neufilmung wohl im Gegensatz zum Lone Ranger nicht in die Geschichte eingehen. Angenehme



Sonntagabend-Unterhaltung bietet sie jedoch allemal. „Lone Ranger“ ist seit dem 5. Dezember auf DVD und Blu-ray inklusive umfangreichen Bonusmaterials erhältlich.


Anonym (ohne Alter und Wohnort) möchte wissen:

„Hallo liebes Hanfjournalteam,

Seit einem Bericht im TV über Deos mit Aluminiumchlorid und deren Bezug auf ein gesteigertes Krebsrisiko frage ich mich, ob es klug ist, einen Grinder aus Aluminium zu kaufen. Wäre doch mal einen Bericht wert. Zudem ihr schon über Streckmittel, legal highs und sonstige Qualitätsfragen unseres Lieblingskrauts berichtet habt und versucht über gefahrlosen Konsum aufzuklären.“

Kascha antwortet:

„Hi lieber Leser, zunächst muss ich dazu na-

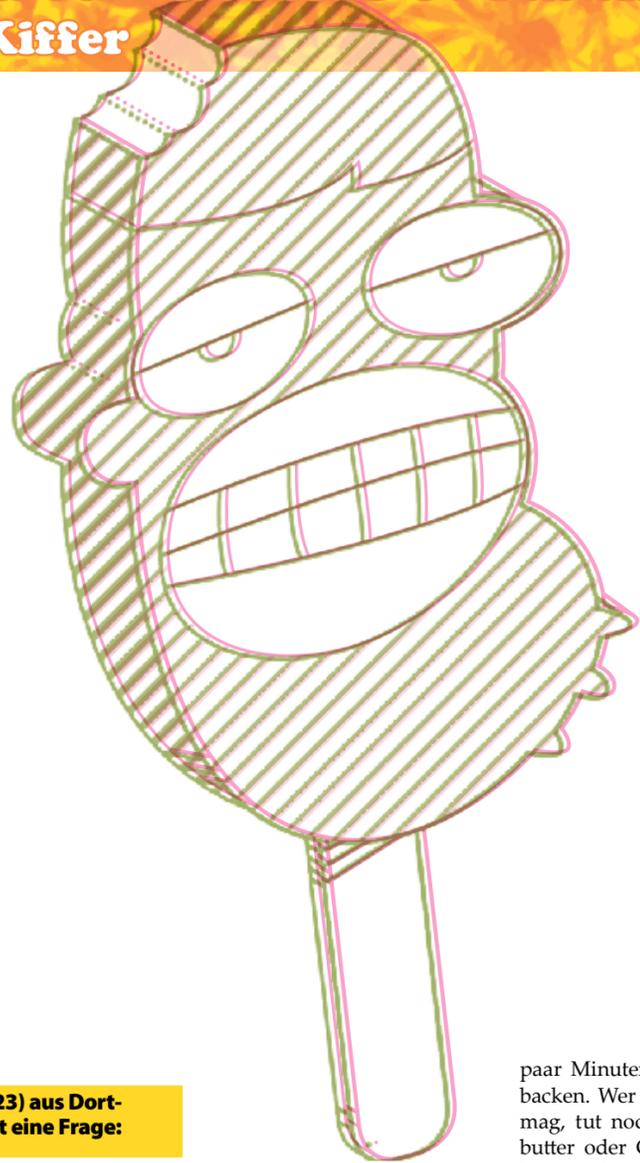
türlich bemerken, dass ein Alu-Grinder nicht aus Aluminiumchlorid besteht, sondern aus dem Metall Aluminium.

Die Bedenken, die für Aluminiumchlorid, zum Beispiel in Deos, gelten, kann man da nicht eins zu eins übertragen. Tatsächlich gibt es aber auch bei Aluminium Gesundheitsbedenken, so steht es im Verdacht, ein Risikofaktor bei der Entstehung von Alzheimer zu sein. Das ist aber nicht bestätigt und spielt eine größere Rolle bei Kochgeschirr aus Aluminium oder beispielsweise bei der beliebten Alufolie. Das mit einem Grinder gegründete Gras wird ja in der Regel geraucht – bei einer Temperatur von im Schnitt

DIE HANFBERATUNG IM HANF JOURNAL

Erste Hilfe für Kiffer

nicht mehr als etwa 1.000 °C. Aluminium verdampft allerdings erst bei knapp 2.500 °C, daher würden wohl die meisten Alu-Rückstände einfach mit der Asche im Aschenbecher landen. Solange der Grinder also einigermaßen anständig gefertigt ist und nicht durch Schleifstellen Aluminiumabrieb produziert, den du eventuell beim Rauchen als feinen Staub inhalieren könntest, dürfte ein Aluminiumgrinder kein Problem darstellen. Insbesondere mit Hinblick auf das Krebsrisiko ist die Beimischung von Tabak meiner Meinung nach als weitaus problematischer einzuschätzen.“


Maximilian (ohne Alter und Wohnort) fragt:

„Hallo liebes Hanfjournal, Ich bekomme seit ca. einem halben Jahr, vielleicht auch schon länger, immer wieder mal mehr, mal weniger extreme Niesanfalle und eine verstopfte Nase. Konsumieren tue ich regelmäßig seit 3 Jahren und das meistens durch Joints.

Ich habe das jetzt weitestgehend so beobachtet, dass ich wirklich sagen kann, dass diese allergische Reaktion vom Kiffen kommt, unabhängig von der Grassorte oder anderen Faktoren.

Natürlich habe mich auch schon im Internet darüber erkundigt, bin aber bis jetzt auf keine hilfreiche Lösung gestoßen.

Habt ihr vielleicht eine Ahnung was ich dagegen machen könnte, weil es sehr unangenehm ist und ich eigentlich nicht vor habe, das Rauchen deswegen aufgeben zu müssen?“

Kascha antwortet:

„Hallo Maximilian, tatsächlich ist es ein zwar nicht besonders häufiges, aber dennoch verbreitetes Phänomen, dass Leute vom Kiffen



niesen müssen. Es gibt auch Vermutungen, dass es sich um eine Hanfallergie handeln könnte – ein Allergen, also ein allergieauslösender Stoff, wurde allerdings noch nicht gefunden. Wer vor allem bei Outdoor-Gras mit Niesreiz und roten Augen reagiert, ist vielleicht allgemein gegen verschiedene Blütenpollen allergisch: Vor allem an harzigeren Sorten bleiben Blütenpollen von allerhand anderen Pflanzen kleben, die dann beim Drehen des Joints auch ins Gesicht kommen und zu Reizung führen können. Weibliche Indoor-Pflanzen dürften weitestgehend frei von Blütenpollen sein: Diese bilden sich ja nur an „Männchen“, und diese werden vor der Blüte aussortiert. Verschiedentlich gibt es Berichte, dass „Prick-Tests“, also Allergietests beim Arzt, vereinzelt positiv auf Proben aus Hanfblüten angeschlagen sind. Ob die Blüten selbst oder Verunreinigungen die allergische Reaktion ausgelöst

haben, lässt sich so allerdings nicht feststellen. Tatsächlich scheint es eine Häufung allergischer Reaktionen auf Cannabis zu geben, wenn es gleichzeitig eine Tabak- oder Tomatenallergie gibt.

Kurz gesagt: Es ist vielleicht eine allergische Reaktion, möglicherweise auf irgendeinen Stoff aus der Hanfblüte. Viele Betroffene haben weniger Probleme, wenn sie Haschisch rauchen, auch scheinen in Einzelfällen Sativa-Sorten weniger allergische Reaktionen auszulösen als harzreiche Indica-Sorten. Vielleicht hilft dir auch eine andere Konsumtechnik, bei der dein Gesicht weniger in Kontakt mit den Blüten kommt, zum Beispiel eine Bong oder langstielige Pfeife oder ein Vaporizer. Bei einem Joint verschmierst du beim Drehen ja immerhin allerhand potentielle Allergene auch auf dem Paper und somit auch am Mundstück. Vielleicht hilft dir auch ein Aktivkohlefilter, der die Blütenpollen aus dem Rauch filtert.“ I zu halten um die schädlichen Wirkungen des Nikotins zu vermeiden.“

Roman (23) aus Dortmund hat eine Frage:

„Hi Kascha, ich wollte auch mal probieren, Cannabis zu essen. Ich stehe aber nicht besonders auf Süßkram wie Kekse oder Brownies – ich finde immer nur Backrezepte im Internet. Gibt es auch herzhaftere Rezepte mit Gras, kann ich das zum Beispiel ins Chili con Carne oder in eine Bolognese-Sauce tun?“

Kascha antwortet:

„High Roman, na klar kannst du das tun! In der Regel sind Süßwaren wegen dem „Munchies“ so beliebt, aber jeder hat einen an-

deren Geschmack und sicher bevorzugen viele Kiffer lieber etwas kräftiges, wenn sie ihr Gras essen wollen. Bei solchen Gerichten ist nur die Dosierung etwas komplizierter: Wie viel Gras tut man in einen großen Topf Chili? Kocht man portionsgerecht, zum Beispiel einen kleinen Topf für 2-3 Personen, dann ist das etwas einfacher. Manchmal geht es aber auch ganz einfach: Man kann zum Beispiel ein saftiges Steak von beiden Seiten ordentlich anbraten, dann mit feingegrindetem Gras panieren und ein

paar Minuten im Ofen fertigbacken. Wer es etwas heftiger mag, tut noch Ganja-Kräuterbutter oder Ganja-Knoblauchbutter obendrauf – Rezepte für Ganjabutter kann man im Internet finden. Und die ist ein echtes Allroundtalent in der Cannabisküche: Man kann sie auf die Spaghetti tun, nachdem man das Wasser abgossen hat, man kann sie aber auch direkt in die Bolognese-Sauce geben. Oder in den Kartoffelbrei: Eigentlich setzt nur der manchmal etwas gewöhnungsbedürftige Geschmack der Phantasie Grenzen. Und das Gras selbst sollte weder all zu scharf angebraten noch zu lange mitgekocht werden, denn dabei würde unnötig viel THC verloren gehen.“



Kascha ist per Email zu erreichen. Also ran an die Tasten, dumme Fragen gibt es nicht. kascha@hanfjournal.de

WERBUNG

GROW & SEEDSHOP



Seeds Aktionen bis -35%

Wien 22,
Zwerchackerweg 39 / Halle 3
S2 / Abfahrt Breitenlee, Gewerbepark Kagran
Tel: +43 1 890 66 82
Mo - Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr



Wien 11,
Simmeringer Hauptstr. 116
Tel: +43 1 967 98 57
Mo - Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr

www.indras-planet.at

electro gaming

101001011101010010100101001010110101001011101010010100100100101010100101110101001010010010101 tests & text: mze

Tearaway Papercraft

Mit Tearaway erschien im Dezember einer der wenigen, wirklich interessanten PSVita Titel.

Das Media Molecule Adventure der optisch anderen Art, verspricht auch spielerische Nutzung der vielen Vita Optionen ins Geschehen einzubauen und ward auf Messen mit Vorschusslorbeeren und Preisen überhäuft.

Grund genug, neben der derben Softwareflaute nach dem Next Gen Konsolen Start, dem noch ungeliebten Handheld und seinem Hoffnungsträger, eine Chance zu geben und beides näher zu betrachten.

In Tearaway spielt das Geschehen in einer Welt aus Pappmaschee, der Spieler übernimmt

die Kontrolle über einen kleinen Briefträger, der sich auf den Weg zur Sonne macht, in welcher ein merkwürdiges Gesicht erschien. Das des Spielers.

Die Vita nimmt dazu regelmäßig die Visage des Spielers ins Visier und projiziert sie auf besagten Himmelskörper. Da durch diese Veränderung in der Papierwelt auch manch Bewohner vor Schreck seine Farbe verloren hat, besteht eine Aufgabe auf dem Weg zur Sonne auch darin, diesen ihre Ansehnlichkeit zurück zu bringen.

Dafür wird der kleine Postmann mit einem Fotoapparat ausgestattet, der bei richtiger Belichtung und Linse, die weißen Flecken in ihre Ursprungsfarben malt. Dank-

bar werden sich die Bewohner darauf hin zeigen und auch durch eine ganz spezielle wie nette Idee, wird der Spieler dank fleißiger Fotografen-Tätigkeit belohnt.

Viele Objekte und Figuren überlassen dem erfolgreichen Postmann ihre Scherenschnitte zum Ausdrucken. Heißt, man darf auf dem heimischen Drucker beginnen, Teile aus dem Spiel in die Realität zu holen. Einfach auf Din-A4 ausgedruckt, beschnippelt, gefaltet und geklebt, schon hat man einen Baum, einen Bewohner oder einen anderen Gegenstand aus dem Spiel im wirklichen Wohnzimmer. Sehr innovativ und der Verknüpfung beider Welten ebenso zuträglich.

Leider lässt sich dies aber nicht auf das gesamte Spiel und die Einbindung der anderen Vita Funktionen beziehen.

Eine störrische Kamera, die in Schrägen den Dienst versagt sowie einfarbige Flächen in der Umgebung, die ohne Tiefen-Effekt oft Distanzen verschleiern und das Dargestellte ungewollt abstrahieren, machen den Aufenthalt manchmal recht unübersichtlich wie visuell unangenehm.



Die Einbindung der vielen Touch-Gameplay-Elemente, die durch die Vita Unter- und Bildschirm-Fläche ausgelöst werden, reagieren, wie so oft, nicht dem nötigen Feingefühl angemessen, um spielerische Verbesserungen anzubieten. Daher plätschert das zwar sympathische, aber wiederum nicht vollständig durchdachte Konzept von Tearaway, eher dahin als wirklich zu fesseln.

Genauso wie bei den vorherigen Media Molecule Spielen der Little Big Planet Serie, ist die Kreation von Tearaway doch wieder eher auf oberflächliche Reize kaschiert, die bei genauerem Hinsehen versprochenen Tugenden

beim eigentlichen Spielerlebnis vermissen lassen.

Als Beispiel der insgesamt auch nicht ganz durchdachten Herstellung des bunten Post-Paper-Trips, kann dazu noch die insgesamt meist flüssige Darstellung der Umgebung genannt werden, die durchweg gegen das somit aufgesetzt wirkende Stop-Motion Flair der Animationen aller Charaktere arbeitet. Sympathisch bleibt der Ausflug nach Tearaway mit einigen netten Ideen, einem kindlichen Soundtrack und dem Versuch, die zwanghaft implementierten Gadgets der Vita richtig einzubinden aber, auch wenn das gesamte Werk nicht das Zeug zu einem

eindeutigen, spielerischen Überflieger hat.

Etwas viele Falten im Schnippsel.

Tearaway

Fotos: Sony Computer Entertainment
USK 0

Circa 20€



PSVita - ASIN: B00DVLZ0I



Mario Party: Island Tour 1for4

Mit Mario Party: Island Tour erscheint das erste Mario Party für Nintendos 3D Handheld.

Der Multiplayer Spaß wird seit N64 Tagen immer wieder einmal reproduziert, um Party taugliche Spielbrettspäße auf der Mattscheibe anzubieten.

Das nun der 3DS mit einem Multiplayer-Party-Game bestückt wird, ist somit also erst verwunderlich, macht aber bei genauerer Betrachtung etwas Sinn.

Die erfolgreiche Serie war mit neun Teilen auf den Heimkonsolen und nur zwei tragbaren Varianten auf Handhelds unterrepräsentiert und dazu bietet sich der freundliche Spaß an, auch auf den sicherlich häufig zu Weihnachten verschenkten 2DS Geräten, von Kids gezockt zu werden.

Praktisch an dem neusten Ableger ist schließlich, dass nur ein Modul der Island Tour gebraucht wird, um Vier-Spieler-Gefechte austragen zu können. Via Wireless-Verbindung erhalten auch die anderen Geräte die benötigten Inhalte zur Multiplayer-Partie. Und Mario Party: Island Tour bietet davon wieder einige.

Insgesamt sieben neue Spielbretter, die eigene Themen und Spielregeln bieten, wurden kreiert, um die Spieler während des Voranschreitens in 80 neue Minispiele zu verwickeln. Etwas flotter über das Feld zu hetzen, anstatt auf Sternen-Jagd zu gehen, und ein etwas ausgebauter Singleplayer-Modus, bieten weitere Verän-



derung zum üblichen Gewürfel auf den stationären Systemen.

AR-Karten Einsatz, Motion Sensor und Kamera machen von den Fähigkeiten des Handhelds Gebrauch, aber viele der Mini-Games werden von gängigen Mario Party Besuchern schnell in leicht verändertem Gewand wiedererkannt und verlangen wie üblich nur wenig Anspruch vom Spieler.

Der Aspekt des Glücks scheint dazu weiter zugenommen zu haben, so dass sich ernsthafte Spieler doch öfter frustriert von den Ergebnissen der Ereignisse geschlagen geben werden und damit ihre Motivation schwinden sehen, sich weiterhin wirklich Mühe geben zu müssen.

Insgesamt bekommen Mario Party Fans jedoch unfragwürdig die gewohnte Nintendo-Party-Kost, die in Mario Party Island Tour in leicht abgewandelter Form nun halt auch unterwegs spielbar gemacht wurde.

Auch wenn der Einzelspieler-Modus mit mehr Augenmerk gestaltet wurde als in den üblichen Heimversionen, bleibt das Prinzip der Serie aber wie immer ein Mehrspieler-Erlebnis, welches eigentlich nur in jener gespielten Form das volle Potential entfalten kann.

Hat man drei nahe Kumpels mit 3DS, schadet ein Modul im Freundeskreis daher nicht.

Fehlen die Freunde mit der Hardware, macht das Game aufgrund eines fehlenden Online-Multiplayer-Modus jedoch recht wenig Sinn, falls man nach den Minispielen der Serie nicht süchtig ist. Schließlich bietet Nintendos 3D Maschinchen genügend Alternativen, mit denen sich ein Single-Player eindeutig besser vergnügen kann.

Kein Brett-Spiel.

Mario Party: Island Tour

Fotos: Nintendo
USK 0
Circa 38€



Nintendo 3DS/2DS - ASIN: B00GSIK2IU



What's happening? Das Winterloch könnte ein schwarzes sein.

Sieben lange Jahre hat es gedauert, bis Microsoft und Sony die Nachfolger ihrer erfolgreichen Konsolen der siebten Generation ablösen. Es waren schöne sieben Jahre mit wahnsinnig vielen, hochwertigen Titeln und technischen Innovationen. Der grafische Detailgrad, den die Kisten erreichten, wäre von Spielern der frühen achtziger Jahre selten so hoch vermutet worden und die Entwicklung durch das Internet und die damit verknüpfte globale Verbindung absolut undenkbar gewesen.

Dennoch war es nun unbedingt an der Zeit den Fortschritt weiter zu drehen und Hardware der nächsten Generation ins Rennen zu schicken.

Die Spieler waren angeheizt, Playstation 4 und Xbox One starteten fast zeitgleich den Verkauf und das Weihnachtsgeschäft brummte. Mittlerweile sind wohl vier Millionen Playstations an den Mann gebracht worden und ungefähr die Hälfte an Xboxen verkauft. (Microsoft hat es sich dank den Patzern mit Kundenrechten während der Xbox Präsentation doch etwas stärker beim Zielpublikum verschert.) Man sprach vom erfolgreichsten Start der Heimkonsolen aller Zeiten und trotz Mängeln bei Verarbeitung und Nutzbarkeit beider Maschinen waren auch die meisten Käufer erst einmal zufrieden.

Nun scheint jedoch das späte Ende der so häufig vertretenen Vorgängerkonsolen den Softwarenachschub so stark zu limitieren, dass sich langjährige Spieler nach der Sinnhaftigkeit des Hardware-Umstiegs Gedanken machen.

Denn neben den doch eher recht mäßigen Starttiteln, ist das gesamte Angebot bis Ende 2014

sehr spärlich gesät und exklusive Software noch seltener zu finden.

Dank fehlender Abwärtskompatibilität beider Geräte, ist man somit derzeit fast ausschließlich auf das ebenso spärliche Online-Angebot angewiesen, was den kostenpflichtigen Vertrieb der kleineren Spiele durch das Internet sicherlich ankurbelt, aber eigentlich nur die Anbieter freut. Angekündigte Remakes bereits erschienener Spiele für den Einzelhandel verbessern die Lage aus vielerlei Sicht wenig. Dazu kommt, dass nun verspätet überall neue Hardware aus dem Boden spriest –

Ouya ist im Dezember erschienen und gleich mehrere Konzerne versuchen mit ähnlichen Konsolenmodellen auf Android Basis in den Markt zu stürmen; auf der CES in Las Vegas wurden dreizehn verschiedene Steam-Machines vorgestellt, die dank limitiertem Steam OS nur 250 der 3000 Steam Datenbank Titel nutzen können, aber zwischen 500 und 6.000 Dollar vom Käufer beim Erwerb verlangen; und sogar Sony möchte durch PlaystationNow breitgefächerter mit älterer Playstation Software viele weitere Geräte per Internet-Stream bedienen und nun doch das Vita Rom fressende Playstation VitaTV Gerät auch außerhalb Japans veröffentlichen – der echte Nachschub an erstklassiger und zeitgemäßer Software aber absolut vernachlässigt wird.

Und während die letzten Jahre wenigstens auf die Third-Party-Hersteller immer Verlass war, scheint die derzeitige Situation auf dem durch Smart-Devices stark veränderten Markt, zu unabschätzbar wie unsicher geworden, so dass sich die bekannten

Publisher offensichtlich auch erst einmal vornehm zurückhalten.

Sogar Spiele Magazine mussten daher in ihren aktuellen Ausgaben auf IOS Titel für Tablets umsatteln, Vorschauen für 2014 oder Rückbesinnungen über das vergangene Jahre präsentieren, um den Inhalt ihrer Publikationen auch nur ansatzweise den Ansprüchen der Leserschaft gerecht zu füllen.

Vor etwa dreißig Jahren krachte in den USA der Markt für Videospiele aus ähnlichen Gründen einmal gewaltig zusammen. Zu wenig ansprechende Software, zu viel des Selben, ein unüberschaubar wirkender Hardware-Handel und heilig versprochene Konzepte der Hersteller, die letztendlich nie geboten wurden.

Selbst Urgestein und Retter der ersten großen Krise, Nintendo, die sich immer über Wasser zu halten wussten, standen auf den letzten Aktionärsverhandlungen nicht mehr gut da.

Dank schwächelndem WiiU Absatz wird von der größte Krise der Konzerngeschichte gesprochen deren Ausgang noch absolut ungewiss scheint. Verändern werden sich Marios Väter.

Generation Acht bringt somit direkt den von vielen erhofften, aber nun doch völlig unerwarteten Schwung ins Spiel. Der Ziffer gerecht.

Chaos auf dem Spielfeld.

www.spiele-maschine.de hilft daher in Zukunft bei allen Überlegungen in diesen Belangen.

powered by mze (Wirklich!)

Check & spread the news, thx! \(\^o\^)/

**Preisstaffel für kleine
Würfel**



1-10 Stück	€ 6,00
11-30 Stück	€ 5,50
31-50 Stück	€ 5,00
51-100 Stück	€ 4,50

**Preisstaffel für große
Würfel**

1-10 Stück	€ 8,50
11-30 Stück	€ 8,00
31-50 Stück	€ 7,50
51-100 Stück	€ 7,00
Ab 101-250 Stück	€ 6,00

AK 47
Big Bud
Bushman
Chronic
Double Dutch
Dutch Dragon

Euforia
Hashberry
Herijuana

LSD

Mazar

Nebula

Northern Lights

Power Plant

Sensi Star

Santa Maria

Super Silver Haze

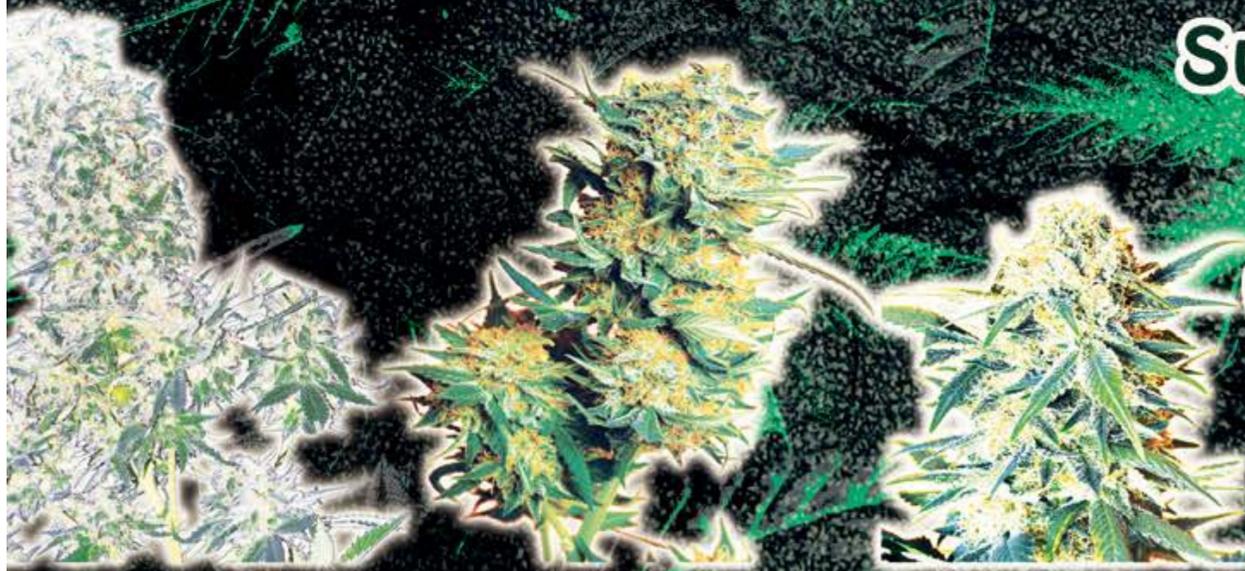
Shiva Skunk

Super Skunk

White Russian

White Safin

White Widow



HANF & HANF Stecklinge mit der Post nach Hause!

Nur innerhalb von Österreich!



Einfach ONLINE bestellen unter:

www.hanf-hanf.at

Mitten unter uns lebt eine hochbetagte Baronin und passionierte Kifferin, die steif und fest behauptet, durch die Zeit reisen zu können. Für das Hanf Journal ist das Grund genug, der Sache mal auf den Grund zu gehen.

Frau Baronin von Wietmarschen, wann waren Sie das letzte Mal in einer anderen Zeit, und wie weit sind Sie gekommen?

Warum grinst ihr so dämlich? Ihr glaubt nicht, dass ich regelmäßig aus dem tiefsten deutschen Mittelalter in die Moderne reise? Ihr denkt, die bekifften Alte spinnt sich zusammen?

Aber nein, gnädige Frau, wir wollen ja glauben, dass Ihnen als einziger Mensch des Universums das gelingt, wovon der Rest der Menschheit träumt. Unser Grinsen dürfen Sie nicht missverstehen, wir sind nur ein bisschen stoned – wie immer, wenn wir arbeiten. Sie wissen ja: Haschisch beflügelt die Phantasie.

Und was ist eure Phantasie? Dass ich eine Zeitmaschine besitze? Oder soll ich zur Bestätigung eures Vorurteils meine Glaskugel herausholen? Mann, Mann, Mann, was soll aus der Menschheit nur werden, wenn ihr digitalisierten Kindschöpfe mal erwachsen seid?

Das fragen wir uns auch. Deshalb sind wir ja hier bei Ihnen, Freifrau von Wietmarschen. Wenn einer aus der Zukunft berichten kann, dann ja wohl Sie.

Na schön, dann will ich mal nicht so sein und ein ernstes Wörtchen mit euch reden. Doch vorher wünsche ich, dass ihr euch gerade hinsetzt, die Kopfbedeckungen und Sonnenbrillen abnehmt und ein Tütchen baut.

Einverstanden, Frau Baronin. Wir drehen ein Rauchgerät, und Sie an der Uhr. Also, wie ist das jetzt in der Zukunft. Was erwartet uns? Vor allem aber: Wird der Hanf endlich frei sein?

Na hoppla, ihr wollt's aber genau wissen. Doch so einfach ist das nicht. Um die Zukunft zu verstehen, gehört ein bisschen mehr als nur die Frage, ob man legal kiffen darf oder nicht. Das Morgen ist immer abhängig vom Heute und hat sein Fundament im Gestern. Das heißt, unsere Zukunft wird genauso düster aussehen wie die Vergangenheit. Dieses Elend versüßt auch nicht der freie Umgang mit Haschisch und anderen Drogen. Mord und Totschlag, Lug und Trug bestimmt auch dort, wo die Uhren ein paar Jahrzehnte vorgehen, den Alltag der Bürger. Der ewige Kampf zwischen Gut und Böse wird uns erhalten bleiben. (Die Baronin raucht den Joint an und gibt ihn nicht mehr aus der Hand.)

Alles schön und gut, Freifrau von Wietmarschen. Aber das kann man in jedem Kaffeesatz nachlesen. Also bitte, raus mit der Sprache! Wie ist das jetzt mit der Zeitspringerei?

Ja, ist ja gut, ihr Heinis! Entspannt euch! Ist ja nicht zum

Aushalten mit euch Hektikern. (Die Baronin nimmt einen letzten gierigen Zug und reicht den Stummel weiter.)

Also, das ist so: Immer wenn ich in die moderne Welt reise, genieße ich natürlich die Vorzüge einer aufgeklärten Gesellschaft – und die Freizügigkeit in Sachen Cannabis gehört dazu. Jede Reise ist wie eine kleine Wiedergeburt. Das Leben hat plötzlich eine Leichtigkeit, wie man sie nur aus Kindertagen kennt. Angst und Paranoia sind wie weggeblasen, wenn man unbeschwert in der Kifferstube sitzt und aus dem Sortiment feinsten Rauchwaren wählen kann, was in die Bong kommt. Die ersten Stunden in der Welt von morgen, wie wir sie uns heute wünschen, sind stets die prickelndsten und somit am intensivsten.

Ja, ja, toll! Nun aber mal Butter bei die Fische, allergnädigste Frau Baronin. Wie funktioniert das mit den Zeitsprüngen. Oder bilden Sie sich das nur ein?

Sagt mal, ihr Grünschnäbel, habt ihr gar keinen Respekt vor dem Alter? Wie redet ihr mit mir? Wenn ich sage, dass ich durchs Raum-Zeit-Kontinuum reisen kann, dann ist das auch so, selbst wenn es nur sinnbildlich gemeint wäre. Ich besuche ständig jene schöne neue Welt, von der ihr Haschbrüder träumt. 1968 war ich das erste Mal da, was nichts anderes heißt, dass ich seit über vierzig Jahren zwischen diesen Welten pendle. So spaßig, wie ihr euch das ausdenkt, ist das aber nicht. Das Leben unter Menschen, die der Zeit voraus sind, hat nämlich auch seine Nachteile, wenn man aus der Welt der Ewiggestrigen stammt. Dieses Hin und Her hinterlässt Spuren in der Seele. Und nun baut mal schnell eine Tüte nach, sonst bekomme ich noch schlechte Laune!

Sagen Sie mal, Frau Baronin, Sie wollen uns wohl verkackeiern?

Was für ein unflätiges Wort! Aber nö, ich veräpple euch nicht. Ich versuche nur, zu erklären, dass so eine Reise in die Welt außerhalb unseres Hier und Jetzt seine Tücken hat. Die Zeit verrinnt nämlich auch dort, wo die Uhren vorgehen. Seit meiner ersten Tour in die Moderne hat der Zahn der Zeit auch an dieser Welt genagt, und vieles war früher besser. Der Haken ist, dass Rückreisen aus der Welt von morgen in frühere Zivilisationsphasen derselben ebenso wenig möglich sind. Das wahre Glück des Menschen speist sich wie zu allen Zeiten aus den Highlights vergangener Tage, schließlich ist der first cut the deepest. Und nun mal flott mit dem Rauchgerät, sonst beenden wir an dieser Stelle das Interview, und eure Leser erfahren nie, wie ich das mache mit den Ausflügen in die nächsthöhere Zivilisationsphase.

Also, wissen Sie, Frau Baronin, jetzt langt's aber! Sie strapazieren wirklich unsere Geduld. Sie quarren uns die Haare vom Kopp, ohne auch nur die geringste Gegenleistung zu erbringen. Sie erzählen, dass Sie zwischen zwei Zivilisationsphasen hin und her hopsen, doch den Beweis dafür bleiben Sie schuldig. Dass es einen Kosmos jenseits unserer Vorstellungskraft gibt, predigt auch der Pastor um die Ecke. Gehören Sie etwa zu jenen Betrügnern, die uns mit Märchen einlullen wollen? Sind Sie gar eine Verwandte des Lügenbarons von Münchhausen?

Gott behüte! Was unterstellt ihr mir da? Ich schwöre, ich kenne sie aus dem Effeff, die Welt, in der die Menschen der Zeit um Jahrzehnte voraus sind. Und ihr kennt Sie auch! Ihr wisst es nur nicht. Es handelt sich nämlich um eine real existierende Parallelwelt, und die ist ganz in meinem und eurem Sinne. Dort blüht der Hanf wie sonst nirgends, und die Menschen zeichnen sich durch Toleranz und Liebenswürdigkeit aus. Dort gehen die Uhren anders, man hat Zeit und Muße. Alles, was bei uns in Deutschland noch erlaubt ist, ist dort längst pfui und umgekehrt. Und ob ihr es nun glaubt oder nicht: Eine Reise in diese Welt ist nichts anderes als ein Zeitsprung ins Paradies. Und den leiste ich mir regelmäßig, seit fast einem halben Jahrhundert. (Die Baronin präsentiert stolz einen handtellergroßen Haschknubbel.) Hier, das ist der Beweis, dass ich die Wahrheit sage. Dieses Haschisch habe ich von meinem letzten Kurztrip mitgebracht.

Aha! Interessant. Und wenn Sie dann vielleicht endlich mal die Güte hätten, zu verraten, wie man nun in die Welt von morgen gelangt, aus der Sie das Haschisch importiert haben.

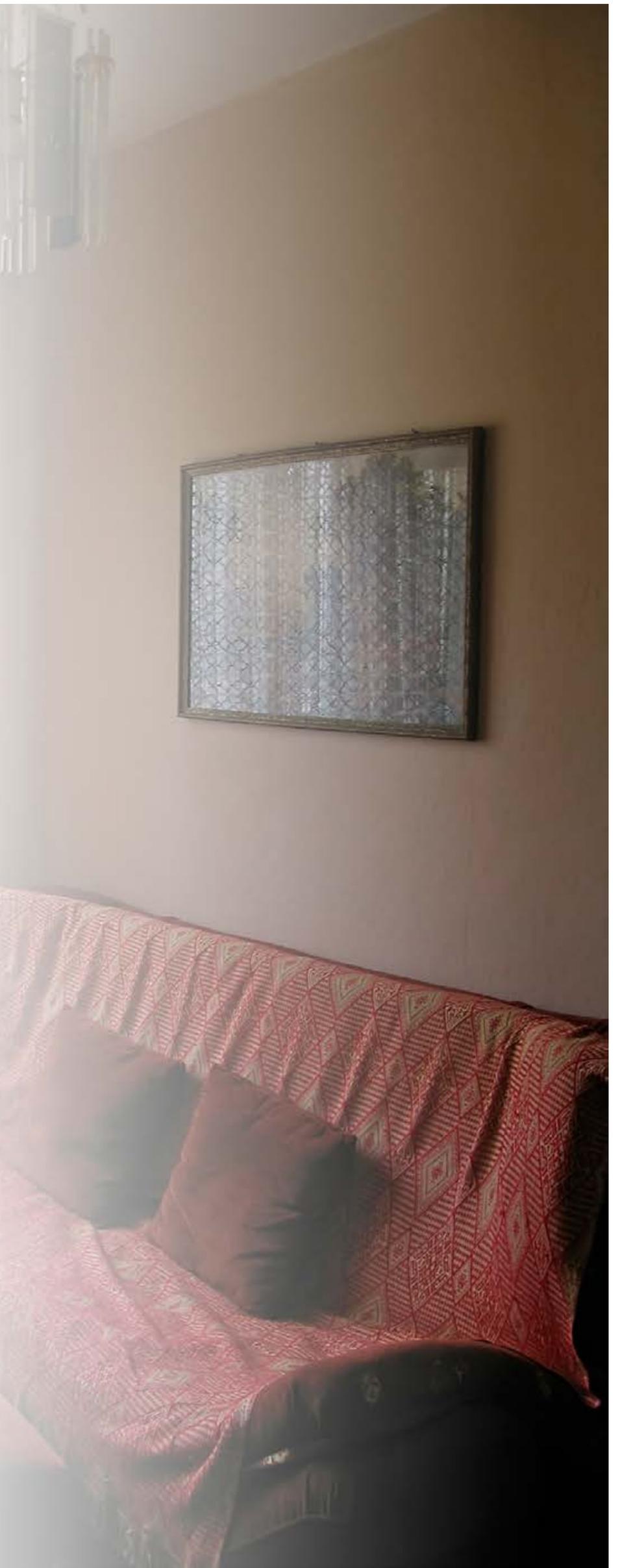
Okay, ich sag's Euch: Ich reite natürlich nicht auf einer Kanonenkugel, sondern reise ganz bequem mit der Eisenbahn. Die ist, wenn man so will, mein Fluxkompensator.

So, so, mit der Eisenbahn also – Ihrem Fluxkompensator. Sie springen demnach mit einer Lokomotive durchs Raum-Zeit-Kontinuum. Richtig?

Ja, mit dem Super-Spar-Ticket für 39 Euro nach Amsterdam-Centraal. Dort findet ihr die Zukunft, die auch unsere sein könnte. War das dem Hanf Journal nicht bekannt?

Frau Baronin, Frau Baronin! Jetzt haben Sie uns aber böse hinter Licht geführt. Zur Strafe behalten wir den Haschknubbel ein und danken für dieses völlig überflüssige Gespräch.

Zurück in die Zukunft



NEU IN BAHNHOFBUCHHANDEL UND COMICSHOPS!

www.U-Comix.de

U-Comix

DIE KRAFT AUS DEM UNTERGRUND

*The is the Queen,
she doesn't need a Screen.*

Screen Queen

Near Dark
www.neardark.de
Distribution

Black Leaf
www.blackleaf.de
Retail

The royal smoking pipe that doesn't need a screen.
Now available in 6 eye catching colours. Designed in Germany by Near Dark.

www.kayagrow.de

Kaya Foundation

LASS ES BEI DIR WACHSEN.

Schliefemannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77
 Öffnungszeiten | Mo - Fr 12 - 19 Uhr | Sa 12 - 16 Uhr

QUALITÄT

SERVICE & BERATUNG

hohe VERFÜGBARKEIT

bongshop.de
-der Onlineshop-

PREISWERT

mehr als **2000 Artikel ONLINE**

green-paradise.de
Gewäch- & Treibhaus Technik
Schwettinger Str. 46
68165 Mannheim
Tel.: 0621 30 69 474

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 12 - 19 Uhr
Sa 12 - 16 Uhr

KONTAKT
getinfo@bongshop.de
+49 (0) 6 21 / 30 69 47-2

bock-shops.com
RochKultur, Kunsthandwerk & Exotik
Keplerstr. 33
68165 Mannheim
Tel.: 0621 3069472

NEW

BARREL
RED-LINE

www.WEED-STAR.COM

**Die schlimmste Nebenwirkung
ist die Strafverfolgung**

DHV
DEUTSCHER HANF VERBAND

hanfverband.de

**THE TIME OF CHANGE IS NOW,
SUPPORT THE HEMP ASSOCIATIONS!**

ÖHV
ÖSTERREICHISCHER HANF VERBAND

NEUBAUGÜRTEL 22/3, A-1070 WIEN - WEB: HANFVERBAND.AT
TEL: +43(0)15222446 - MAIL: OFFICE@HANFVERBAND.AT

PARTNER:

Wir wissen's einfach besser...
www.hanfjournal.de

INSERENTENVERZEICHNIS

SEITE	INSERENT
01	Bio Nova Samenwahl Hesi EcoBison Vaponic RA Boldt
02	Linda Semilla Vaponic Nachtschatten Verlag
03	General Hydroponics Europe
04	Cannatrade
05	Schall&Rauch
06	Limpuro Verdampft nochmal Greenlandgrow Hanfsamen Österreich RA Honecker Fumalo CannaSeed GrasGrün
07	Thcene Aromed Eagleseeds
09	KAUF DA! REGISTER
10	Hanfzeit GrasGrün Rauchbombe
12	Imagrow
13	Zamnesia Near Dark Sensimilla.pl
14	Indras Planet
16	Hanf&Hanf
18	NearDark U-Comix Bongshop Weedstar Dinafem Kaya foundation ÖHV

ANZEIGEN:
Emanuel Kotzian | +49 (0)30/12074969 | vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB:
Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. hanfjournal.de

DINAFEM SEEDS

info@dinafem.org +34 943 21 86 88

facebook.com/dinafem @dinafem

 25€ 3	 22€ 3	 20€ 3	 22€ 3	 18€ 3	 19€ 3
 25€ 3	 22€ 3	 23€ 3	 25€ 3	 27€ 3	 25€ 3
 21€ 3	 21€ 3	 20€ 3	 24€ 3	 25€ 3	 25€ 3
 26€ 3	 28€ 3	 33€ 3	 21€ 3	 23€ 3	 25€ 3